

Krems

Stadtjournal



Mehr Platz zum Radeln

Stadt Krems fördert
sichere Rad- und Fußwege

Abfallwirtschaft

Informationen auf vier Seiten

Restauriert

Kapelle Gneixendorf in frischem Putz

Stein an die Donau

Nehmen Sie an der Umfrage teil!

Wir bauen für Sie
gefördert & provisionsfrei

MEIN HEIM
G E D E S A G



IMBACH II

3500 Imbach, Pointgasse

Reihenhäuser in Wohnungseigentum

- ca. 109 m² Wohnfläche
- 4 Zimmer
- Eigengarten mit Terrasse
- inkl. Keller
- 2 freie Stellplätze
- Abstellraum außen



geplante Fertigstellung
Herbst 2023

WEINZIERL XIII B

3500 Krems, Bernhardigasse

Wohnungen in Wohnungseigentum

- ca. 48 - 115 m² Wohnfläche
- 2 - 4 Zimmer
- Terrasse, Balkon oder Dachterrasse
- teilweise mit Eigengarten
- Tiefgarage
- Lagerabteil



geplante Fertigstellung
Herbst 2023





aktuell in krems

Veränderung lohnt sich!

So schnell vergehen vier Jahre! Erinnern Sie sich? Im Jahr 2019 kündigte die Stadt das größte Infrastrukturprojekt seit Jahrzehnten an: die Generalsanierung der Ringstraße. Es gab anfangs kritische Stimmen, die das Projekt für nicht realisierbar hielten, und andere, die das Sterben der Innenstadt vorhersagten. Sehen wir uns heute um: Heute ist die „Lebensader“ der Stadt ein absolutes Vorzeigeprojekt, zu dem uns viele gratulieren. Nicht nur, dass wir einen neuen leistungsfähigen Kanal verlegt haben, auch an der Oberfläche hat sich vieles verändert: Die Straße ist so grün und bunt blühend wie noch nie zuvor. Modernisierte Radwege und Fußwege werden den Ansprüchen an einen zeitgemäßen Innenstadtverkehr mehr als gerecht, und die bepflanzten Nebenflächen sorgen für urbane Artenvielfalt und ein erträgliches Stadtklima. Es gilt vielen Menschen zu danken, dass das Projekt – trotz widriger Umstände wie Pandemie und die Teuerung – zeitgerecht und im Kostenrahmen umgesetzt worden ist. Das möchte ich beim großen Fest für die Ringstraße am 1. Oktober tun, und dazu möchte ich Sie heute schon einladen!

Das Beispiel Ringstraße zeigt, dass Veränderungen notwendig sind – und dass sie sich lohnen. Es zeigt auch, dass in Krems Politik gemacht wird, der die Menschen vertrauen können. Dass wir in der Stadt auf Mitarbeiter:innen zählen können, die Expert:innen sind auf ihrem Gebiet, und dass alle – Mitarbeiter:innen und Politiker:innen – an einem Strang ziehen, wenn es darauf ankommt.

So wollen und so werden wir auch in Zukunft weiterarbeiten. Das nächste Großprojekt ist die Badearena. Und auch wenn Sie in der Öffentlichkeit anderes vernehmen: Die Vorbereitungen sind im Lauf, der Zeitplan steht. Vertrauen Sie in Veränderungen, denn sie bedeuten Weiterentwicklung. Um es mit Christian Morgenstern auszudrücken: „Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben. Machen wir uns von dieser Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.“

Ihr Dr. Reinhard Resch, MSc
Bürgermeister Stadt Krems

KINDERBETREUUNG

Wo Omas und Opas einspringen

Seit 10 Jahren engagieren sich in Krems rüstige Damen und Herren beim *Oma-/Opaprojekt*. An zwei Nachmittagen pro Woche helfen sie Kindern beim Lernen. Danach wird gemeinsam gespielt. Wer mitmachen will, kann sich am Tag der offenen Tür (21. September) in der Volkshochschule ein Bild machen und sich über das Projekt informieren.



12/13



Restauriert

Historisches Baujuwel
Kapelle Gneixendorf

▲ Seite 22



marst/reibel

Bücherei

Neue Gesichter und
alle Herbst-Termine

▲ Seiten 6/7



Ausstellung

ORTE präsentiert „Leer-
stand in der Innenstadt“

◀ Seite 21



marst/reibel



Pamela Schmatz

Jung & kreativ

Die Musikschule Krems
als Talenteschmiede

◀ Seite 17

inhalt

- 8 **Experiment im Stadtraum** Projekt "Pop Up Urban Space"
- 8 **Stein an die Donau** Bürgerumfrage bis 13. September
- 8 **Öffi-Schnuppern** Gratis Klimaticket zum Testen
- 10 **Natur findet Stadt** Insekten und Wildtieren beim Überwintern helfen
- 11 **Wirtschaft in Krems** Autohaus Birngruber mit Tradition
- 13 **Jung in Krems** Plattform für junge Leute
- 14/15 **Schulbeginn** Neues in Schule und Kindergarten
- 16 **Tanzen** Angebot für Jung und Alt in der Musikschule
- 18/19 **Veranstaltungen**
- 20 **Jugendkultur** Mangafest, Poetry Slam und mehr
- 20 **Zeitgeschichte** Neuer Themenweg
- 21 **Herbst-Ausstellung** Christian Gmeiner in der galeriekrems
- 22 **Topothek** Wachauer Volksfest in den 1970ern
- 23 **Sport in Krems** In die Natur mit dem Alpenverein
- 23 **Para-Sport** Schnuppertag am 30.9.
- 23 **Wachamarathon** Großes Sportevent am 16./17.9
- 24/25 **Kurz notiert** Das Wichtigste im Telegrammstil
- 27 **Meinung** Vbgm.ⁱⁿ Eva Hollerer und Vbgm. Florian Kamleitner beziehen Stellung
- 28 **Kommentare** Aus den Fraktionen
- 29/30 **Gemeinderat** Die wichtigsten Beschlüsse auf einen Blick
- 31-34 **Service** Sprechstunden, Termine, Jubiläen
- 35-38 **Abfallwirtschaft** Nützliche Info auf vier AWA-Seiten
- 39 **Heurige**

Beethovenfestival

Hochkarätige Konzertreihe im Schüttkasten des Wasserschlosses in Gneixendorf

◀ Seite 21



Radeln und Gehen

Ein neues Stück Radweg schafft mehr Sicherheit in der Hafensstraße. Mit Ronny Weßling und Michaela Binder hat die Stadt zwei Radfahr- und Fußwegbeauftragte installiert, die sich für die Verbesserung der Wege für „aktive Mobilität“ und ein stärkeres Bewusstsein einsetzen. **Seite 9**

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Krems, Obere Landstraße 4, 3500 Krems, Stadtkommunikation, Marketing & Sales, Tel. 02732 / 801-227 od. 223, **Leitung:** Rosemarie Bachinger; **Redaktion:** Ursula Altmann; **Sekretariat:** Katharina Gartner; **Anzeigen:** Natalie Seidl, Tel. 02732 / 801-219; E-Mail: presse@krems.gv.at, www.krems.at; **Grafisches Konzept und Layout:** Oliver Nutz; **Druck:** Gugler GmbH, Melk; **Verlagspostamt:** 3390 Melk; Diese Ausgabe wurde am 25. August 2023 vollständig der Post übergeben. Die Stadt Krems garantiert ein schadstofffreies Stadtjournal, da uns Nachhaltigkeit wichtig ist. **PurePrint®** innovated by gugler* DruckSinn. Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv. drucksinn.at





„Ich habe mich schon eingelesen.“

Kathrin Raffetseder leitet seit Anfang Juni die Stadtbücherei & Mediathek. Was sie an ihrem neuen Job cool findet, erzählt sie im Gespräch mit dem Stadtjournal.

Stadtjournal: Haben Sie sich schon in Ihre neue berufliche Rolle eingelebt?

Kathrin Raffetseder: Ja, mittlerweile schon. Anfangs war es eine Herausforderung. Ich komme aus einer anderen Unternehmensstruktur und musste mich zunächst an die Amtswege und Bürokratie gewöhnen. Mittlerweile fühl ich mich gut eingelebt. Ich finde es schön, dass ich zwischen der Büroarbeit immer wieder die Möglichkeit habe, in die Ausleihe zu gehen und in Kontakt mit Menschen zu kommen. Eingelesen hab' ich mich auch schon: Ich hab' schon einige Bücher für zu Hause ausgeliehen.

Sie haben vorher in einem ganz anderen Bereich gearbeitet. Wollten

Sie immer schon in einer Bibliothek arbeiten?

Raffetseder: Eigentlich nicht. Ich komme aus dem Tourismus. Ich hatte schon länger den Wunsch, eine leitende Funktion zu übernehmen und für Mitarbeiter:innen verantwortlich zu sein. Ich wollte eine berufliche Veränderung. Da bin ich auf die Ausschreibung für diese Stelle gestoßen. Die fand ich sehr interessant.

Ein bisschen Kreativität ist dabei auch gefragt, oder?

Raffetseder: Wie überall, in jeder Branche. Kreativ sein muss man, wenn man neue Strategien entwickeln und neue Events und Produkte anbieten möchte.

Was sind in Ihren Augen die wichtigsten Aufgaben einer Bücherei?

Raffetseder: Zunächst ist das die Ausleihe von Medien aller Art. Büchereien sind Informationsquelle. Für mich steht die Leseförderung ganz oben – bei Kindern und Erwachsenen, besonders aber bei Jugendlichen! Bibliotheken sind in meinen Augen auch soziale Treffpunkte. Man darf auch einfach so hierherkommen, um in Kontakt mit anderen zu sein und zu plaudern.



Das Büchereiteam mit Laura Fözo, Kathrin Raffetseder, Hannah Rudischer und Romina Planyavsky. Nicht auf dem Bild: Kathrin Toifl

Wie wollen Sie Kinder und Jugendliche für Bücher begeistern?

Raffetseder: Für Kinder haben wir laufend ein buntes Programm. Im Sommer waren unsere Lesepat:innen zum Vorlesen im Sommerbad. Wir sind auch Teil des Ferienspiels. Im Herbst bieten wir wieder Kinderlesungen an. Längerfristig möchte ich wie gesagt auch Jugendliche ansprechen – mit einem entsprechenden



Nachhilfe.
Jedes Alter. Alle Fächer

Noten sichern.
Lücken aufholen.
Persönlich betreut.
Beratung kostenlos.



3500 Krems:
Bahnhofplatz 10
Tel: 02732 - 74 771
krems@lernquadrat.at
www.lernquadrat.at

„Bibliotheken sind soziale Treffpunkte. Man darf auch einfach so hierherkommen, um in Kontakt mit anderen zu sein und zu plaudern.“

Kathrin Raffetseder

Angebot. Dazu werden wir Gespräche mit Jugendvereinen und möglichen Kooperationspartnern führen. Ein großes Projekt wird die Erweiterung der Jugendabteilung mit einem Lern- und Rückzugsraum sein.

Welche Veranstaltungen erwarten uns in nächster Zeit?

Raffetseder: Die Planung für den Herbst ist eigentlich schon abgeschlossen. Wir haben ein paar sehr coole Lesungen. Doris Knecht wird

im Oktober ihr neuestes Buch vorstellen. Dirk Stermann liest im November. Im September geht auch der Buchclub wieder los. Die Leseliste steht schon! Unsere Vorlesepat:innen werden wieder zweimal pro Woche den Kleinen vorlesen. Es tut sich viel!

Abschließend eine persönliche Frage: Haben Sie ein Lieblingsbuch?

Raffetseder: Da geht's mir jetzt so wie mit der Frage nach meiner Lieblingsband. Da kann ich mich nicht festlegen. Ich lese mich quer durch alle Genres – von Fantasy bis Krimi und Belletristik. Zurzeit lese ich von Doris Knecht „Die Nachricht“.

Interview: Ursula Altmann

Zur Person: Kathrin Raffetseder (31) absolvierte nach der Matura die Lehre als Reisebüroassistentin, studierte Unternehmensführung und E-Businessmanagement an der FH Krems. Zuletzt war sie als Marketingmanagerin im Waldviertel Tourismus tätig. Sie lebt mit ihrer Familie in Egelsee. www.krems.at/buecherei

Vorschau auf das Herbst/Winter-Programm der Bücherei

21. September, 18 Uhr: Beate Maly „Aurelia und die letzte Fahrt“

5. Oktober, 18 Uhr: Doris Knecht „Eine vollständige Liste aller Dinge, die ich vergessen habe“

23. November, 18 Uhr: Dirk Stermann „Maksym“

7. Dezember, 18 Uhr: Maria Publig „Stille Nacht, Keiner wacht“

Buchclub: 24.10., 28.11., 19.12., 30.1., jeweils 17 Uhr

Für Kinder

7. September, 15 Uhr: Melanie Laibl „Tierische Geschichten“

12. Oktober, 15 Uhr: Thomas Sautner und Barbara Dolak „Der Waldviertler Zwergendoktor“



Symbolfotos. Stand 06/2023.
Verbrauch: 5,1–6,7 l/100 km. CO₂-Emission: 115–153 g/km.

Ein Fest für die ganze Familie.

- Probefahrten, Foodtruck, Werkstatt-Tour
- Kinderprogramm: Hüpfburg, Schminken, Landhockey uvm.
- Škoda Gewinnspiel: Hauptpreis ein E-Scooter

30. September, 10 bis 17 Uhr bei uns!

Birngruber
Krems • Tulln • Langenlois

3500 Krems, Gewerbeparkstraße 26
Tel: 02732/891, krems@birngruber.at www.birngruber.at

Experiment mit dem



Stadt-

Raum

**Klingt spannend:
Das Projekt
PopUpUrbanSpaces
will Plätze im
öffentlichen Raum
temporär umgestalten
und so das Leben
in der Stadt bereichern.**

PopUpUrbanSpaces ist ein Projekt der Universität für Weiterbildung Krems in Zusammenarbeit mit der Stadt Krems, und verfolgt das Ziel, die

Stadt lebendiger und lebenswerter zu gestalten. Mit temporären Maßnahmen (Pop-Up-) lässt sich testen, was bei den Menschen gut ankommt und was auf welchem Platz gut passen könnte. Beispiele könnten temporäre Parks, Kunstausstellungen, Märkte, Spielplätze oder Kulturveranstaltungen sein, aber auch Radwege oder neue Wege für Fußgänger:innen. Solche Projekte können das Stadtbild bereichern und das Gemeinschaftsgefühl stärken. Das Projekt ist auf drei Jahre bis 2025 beschränkt.

ÖFFENTLICHER VERKEHR:

Neu ab 1.9.: Kostenloses Schnupperticket

Sie wollen ausprobieren, wie es ist, wenn Sie einmal statt dem Auto ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen, um zum Beispiel nach Wien oder St. Pölten zu fahren? Das neue VOR-Schnupperticket macht diesen Versuch möglich, der noch dazu kostenlos ist! Das Kremser VOR-Schnupperticket, eine Variante des Klimatickets, steht allen Bürger:innen mit Haupt-

wohnsitz Krems zur Verfügung. Es gilt für alle öffentlichen Verkehrsmittel in NÖ, Wien und Burgenland, ausgenommen die Flughafenlinien (CAT, Vienna Airport Lines) und touristische Angebote (Waldviertelbahn, ReblausExpress). Das Ticket kann online reserviert werden und liegt in der Bürgerservicestelle im Kremser Rathaus von Montag bis Freitag, 9-12 Uhr, zur Abholung bereit. Reservierung ausschließlich unter www.schnupperticket.at. Gültig ab 1. September!

Erste Maßnahmen sollen 2024 getestet werden. 2025 folgt eine Evaluierung – und wer weiß, vielleicht ergibt sich daraus die eine oder andere langfristige Einrichtung! Ein regelmäßiger Austausch findet mit Projektpartnern aus Slowenien, Polen, Deutschland, Italien, Kroatien, Ungarn und Österreich statt. Erste Ergebnisse sollen in der Mobilitätswoche (16. bis 22. September) im öffentlichen Raum sichtbar sein.

*Das Projekt wird aus EU-Mitteln gefördert.
Nähere Informationen:
popupurbanspaces@donau-uni.ac.at*

Umfrage: Stein an die Donau!?

Der Hochwasserschutz entlang der Steiner Donaulände soll in den kommenden Jahren verbessert werden. Die Bauarbeiten bieten eine gute Gelegenheit, Wegverbindungen von der Steiner Donaulände direkt an die Donau zu errichten. Damit käme man dem Wunsch vieler Anrainer:innen und Besucher:innen von Stein entgegen, den Weg zum Donauufer komfortabler, attraktiver und sicherer zu gestalten.

Bei der Entwicklung von Lösungen möchte die Stadt Bewohner:innen, Gewerbetreibende, Fußgänger:innen und Radfahrende einbinden. Die Stadt startet dafür eine Umfrage und lädt alle Interessierten (auch Nicht-Steiner:innen) ein, teilzunehmen. Die Umfrage ist anonym und nimmt etwa 10 bis 15 Minuten in Anspruch.

Online unter
<https://plan-sinn.typeform.com/stein>

Gedruckte Umfragebögen liegen im Rathaus Stein auf (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 8 – 12 Uhr) und können ausgefüllt im Briefkasten im Rathaus wieder abgegeben werden.

Aktive Mobilität fördern!

Michaela Binder und Ronny Weßling sind neue Fuß- und Radverkehrsbeauftragte für Krems

„Wir müssen dem Rad- und Fußverkehr in der Stadt viel mehr Platz einräumen“, sind sich Michaela Binder und Gemeinderat Ronny Weßling (KLS) einig. „Wir wollen daher neue Impulse setzen, um mehr und attraktivere Rad- und Fußverbindungen zu schaffen“, so die beiden neuen Fuß- und Radverkehrsbeauftragten.

Als erste Arbeitsschwerpunkte bezeichnen sie die Entschärfung von Problemstellen und den Ausbau sicherer Fuß- und Radverbindungen in allen Stadtteilen. Wichtig sei auch die öffentliche Bewusstseinsbildung für die „aktive“ Mobilität, also fürs Zu-Fuß-Gehen und Radfahren.

„Wir verstehen uns auch als Vermittler:innen zwischen den ein-



„Wir müssen dem Rad- und Fußverkehr in der Stadt viel mehr Platz einräumen“

**Michaela Binder
Ronny Weßling**

zelen Interessensgruppen und laden die Menschen ein, ihre Verbesserungsvorschläge und Anregungen direkt an uns heranzutragen“, sagt Weßling. Was die beiden nicht wollen, ist ein Kulturkampf ums Auto. Vielmehr solle das Angebot attraktiver und sicherer Fuß- und Radinfrastruktur die Menschen überzeugen. Für einen regelmäßigen Austausch mit den Bürger:innen sind auch regelmäßige Treffen in den Stadtteilen geplant.

Kontakt: krems@fuss-radverkehr.at

260 METER MEHR SICHERHEIT

Neuer Geh- und Radweg in der Hafenstraße

Der neue breite Geh- und Radweg schafft mehr Sicherheit auf der stark befahrenen Hafenstraße. Er ist Teilstück der geplanten West-Ost-Radverbindung zwischen Stein und Lerchenfeld. Der bis drei Meter breite Weg führt in der Hafenstraße auf

260 Metern von der Schnellstraßen-Unterführung bis zur Unterführung der Hafenindustriebahn (HIB). Gemeinsam mit dieser bildet der neue Weg ein Teilstück der geplanten Radweganbindung zum Lerchenfelder Hauptplatz.

Langfristig soll eine West-Ost-Achse von Stein über die Kremser Innenstadt, die Stadtteile Mitterau und Weinzierl bis nach Lerchenfeld ge-

schaffen werden. Ziel der Stadt ist es, möglichst viele Menschen zum Umstieg auf sanfte Mobilität zu bewegen. „Das schaffen wir nur, indem wir sichere Rad- und Fußwege und ein hochwertiges, attraktives Wegenetz errichten“, sagt Mobilitätsstadtrat Mag. Peter Molnar. Die Errichtungskosten betragen rund 80.000 Euro. Eine Förderung gibt es vom Land Niederösterreich.

Einfach nicht aufräumen!

Natur findet Stadt, Teil 2. Wer einen Garten besitzt, kann Wildtieren und Insekten sehr einfach über die kalte Jahreszeit helfen und so die Biodiversität fördern. Einfach nicht aufräumen!

Auch wenn Staudenbeete und die Stängel vom Vorjahr und braunes Laub die Erde bedecken: Insekten nutzen hohle Stängel als Schutzräume für den Winter. Im Gestrüpp verbergen sich Eier und Raupen, manche Falter wie der Schwalbenschwanz, hängen als Puppen an Stauden oder Gräsern. Der Zitronenfalter überwintert gern zwischen Efeublättern, in Brombeerstauden oder im hohen Gras. Auch Gartenvögel wie der Stieglitz (auch Distelfink genannt) mögen vertrocknete Blütenstände: Sie holen sich die verbliebenen Samen.

Lassen Sie Staudenbeete, wenn möglich, bis in den Mai hinein unberührt. Denn erst wenn es dauerhaft warm ist, schlüpfen die Überwinterer oder verlassen ihr Versteck. Wenn es nicht anders geht, deponieren Sie abgeschnittene Stän-

gel, Laub oder Holzreste an einer unauffälligen Stelle im Garten.

Auch Blätter sind wertvoll

Blätter auf dem Boden sind wertvoll. Einerseits zersetzen sie Bodenorganismen zu kostbarem Humus. Sie bieten andererseits vielen Überwinterern Schutz: Marienkäfer etwa graben sich in altes Laub, um nächsten Sommer wieder auf die Jagd nach Blattläusen gehen zu können.

Kehren Sie das Laub einfach auf einen Haufen und decken Sie es mit wenigen Zweigen ab: das ideale Winterdomicil für Igel!

Verzichten Sie auf Laubbläser oder -sauger: Diese richten unter den Kleintieren ein regelrechtes Massaker an.

Apropos Laub: Verzichten Sie auf Laubbläser oder Laubsauger: Diese Geräte richten un-

ter den Kleintieren ein regelrechtes Massaker an. Und nicht vergessen: Nistkästen säubern.

SERVICE CENTER BAUEN

Energieberatung am 18.9.

Bund und Land NÖ fördern den Umstieg von der teuren und klimaschädlichen Ölheizung auf alternative Heizsysteme mit bis zu 10.500 Euro. Das entspricht in etwa der Hälfte der Investitionskosten für eine neue Heizung. Effizientere Heiztechnik hilft, die laufenden Heizkosten zu senken. Die Landesförderung gibt es für den Anschluss an eine effiziente Nah-/Fernwärme bzw. auf Holzcentralheizung oder Wärmepumpe. Aus der Bundesförderung können Privatpersonen bis zu 7.500 Euro oder maximal 50 Prozent der förderungsfähigen Kosten lukrieren. Einkommensschwache Haushalte können die Kosten vollständig ersetzt bekommen.

*Nächster Termin:
Montag, 18. September,
Service Center Bauen,
Bertschinger Straße 13
Anmeldung: Julia Zemann,
0676/848828459,
umwelt@krems.gv.at
Weitere Termine:
9. und 30.10., 20.11.2023*

140 Jahre innovativ

Krems Wirtschaft. Das Autohaus Birngruber ist seit 140 Jahren erfolgreicher Familienbetrieb. Mag. Paul Birngruber leitet das Unternehmen in fünfter Generation gemeinsam mit Stefan Röglsperger.

Krems ist der Firmen-Stammsitz, zwei weitere Niederlassungen sind in Tulln und Langenlois. Das Unternehmen beschäftigt heute über 300 Mitarbeiter, davon 30 Lehrlinge. Der Jahresumsatz beträgt ca. 100 Mio Euro. Auch wenn sich im Laufe der Jahrzehnte vieles verändert hat: Dem Unternehmenskern – Handel und Reparatur – ist man treu geblieben. Dazu kommen heute Versicherern und Vermieten dazu.

Alles begann in der Unteren Landstraße. Andreas Birngruber gründet im Jahr 1883 das Unternehmen mit „Handel und Reparatur von technischen Geräten (Nähmaschinen und Fahrräder) und Niederlagen aller Art (Möbel)“. Ab den 1930er Jahren lag der Fokus auf PKW und Zweiräder. 1952 wurde die bis heute währende Partnerschaft mit Volkswagen gegründet. Sieben Jahre später wird der 1000. Volkswagen verkauft. 2006 übersiedelt Birngruber in den Gewerbepark im Osten der Stadt. Die Anzahl der Mitarbeiter verdoppelt sich, und seit 2009 leitet Paul Birngruber die Geschäfte.

Vom Kleinunternehmen zum Mobilitätsdienstleister

Dem Motto im heurigen Jubiläumsjahr „innovativ seit 1883“ wird das Unternehmen mehr als gerecht. Heute sieht sich Birngruber nicht lediglich als Autohaus, sondern als Anbieter maßgeschneiderter Mobilitätsdienst-

leistungen. Vor vier Jahren wagte man das Experiment „Buddy“, also Car-Sharing in Krems – eine große Herausforderung, denn vergleichbare Car-Sharing Konzepte funktionieren nur in der dicht besiedelten Großstadt. Auch wenn der große Durchbruch ausblieb, wurden wichtige Lehren gezogen und das Buddy-Konzept weiterentwickelt. Mit „Ersatzmobilität auf Zeit“ forcierte man die Vermietung von Autos. Mit diesem Modell gelang es Birngruber speziell in Zeiten von Lieferschwierigkeiten, die Wartezeit auf einen Neuwagen durch maßgeschneiderte Mietangebote zu kompensieren. „Unsere Kunden können sich den Familien-Van für den Sommerurlaub oder einen *California* (Wohnmobil) fürs Wochenende ausborgen“, erklärt Röglsperger.

Nachhaltiger Erfolg in der Region

Langfristige Kunden- und Lieferantenbeziehungen haben höchste Priorität. 20.000 Kundenkontakte legen Zeugnis ab für Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit. Das Autohaus ist sich seiner Rolle als regionaler Wirtschaftsfaktor bewusst. Deshalb wurden Projekte wie eine Überdachung, die Photovoltaik-kompatibel ist, mit



Paul Birngruber hat das Unternehmen 2009 von Vater Peter übernommen.

regionalen Unternehmen angepackt. „Unternehmergeist, Innovation, Leistungsbereitschaft, Loyalität und Freude sind die Werte, mit denen wir gemeinsam mit dem Team die Basis für die künftigen Herausforderungen gelegt haben“, so Birngruber und Röglsperger.

Die Serie „Krems Wirtschaft“ ist eine Kooperation mit dem Stadtmarketing Krems

Raiffeisenbank
Krems



JETZT DIGITAL
ZAHLEN UND
SMARTWATCH
GEWINNEN.*



**HIER UND
ÜBERALL
SICHER UND
SCHNELL
KONTAKT-
LOS ZAHLEN**

ZUVERLÄSSIG, MODERN
UND SICHER BEZAHLEN.
MIT KARTE, SMARTPHONE
ODER SMARTWATCH. DAS
INNOVATIVE RAIFFEISEN-
KONTO BIETET MAXIMALE
FREIHEITEN. NIE WAREN
SIE FLEXIBLER BEIM
ZAHLEN – ZUHAUSE UND
AUF DER GANZEN WELT.



* Hier geht es zum Gewinnspiel und zu den Teilnahmebedingungen: (Aktion gültig bis 30.9.2023)

Mag. Franz Kurzreiter, Geschäftsleiter
der Raiffeisenbank Krems, bei der Karten-
zahlung bei Winzer Nikolaus Rehr-Fischer
www.rehr-fischer.at

www.raiffeisenbankkrems.at



„Für Lynn bin ich die Oma!“

Was Großeltern auszeichnet: Sie betreuen Kinder und greifen ihnen unter die Arme, wo es notwendig ist. Genau das tun auch die Lern-Omas und -Opas in Krems.

Zwei Mal pro Woche geht Lynn am Nachmittag in die Volkshochschule. Dort wartet schon ihre „Oma“. Mit ihr erledigt sie Hausaufgaben und geht den aktuellen Schulstoff durch. Danach bleibt Zeit zum Plaudern und zum Spielen. Lynn besucht die Volksschule Hafnerplatz. Die Dame, die sie „Oma“ nennt, ist Ilse Kunitzy, pensionierte Pädagogin und freiwillige Lernhelferin beim OMA/OPA-Projekt. „Kindern Bildung zu ver-

mitteln, ist mir ein Herzensanliegen. Denn alle Kinder sollen die gleichen Chancen haben – unabhängig von ihrer Herkunft“, erklärt sie. In den zehn Jahren, in denen sie sich für das OMA/OPA-Projekt engagiert, haben sich aus dieser Betreuung über die Volksschulzeit hinaus lange private Beziehungen entwickelt. „Das ist das Schöne: Es kommt von den Kindern viel zurück. „Für Lynn bin ich einfach die Oma, und Omas haben in anderen Kulturen oft einen sehr hohen Stellenwert!“, sagt sie nicht ganz ohne Stolz.

Man muss übrigens nicht Pädagog:in sein, um beim OMA/OPA-Projekt mitzuarbeiten. Es gibt auch keine Altersgrenzen – weder nach oben noch nach unten. „Wir machen das, was echte Omas und Opas auch tun würden“, sagt Lernopa Karl Friedl. Der pensionierte Banker sitzt gerade mit Samuele bei einer Partie Schach. „Ich hab‘ gerne mit Kindern zu tun.

„Alle Kinder sollen die gleichen Chancen haben – unabhängig von ihrer Herkunft.“

Ilse Kunitzy

Jungen Menschen bei ihrer Entwicklung zu unterstützen, finde ich sehr bereichernd“, so Friedl. Es findet ein fruchtbarer Dialog zwischen Generationen und Kulturen statt, der das Bewusstsein auf beiden Seiten fördert.

Mehr als Nachhilfe

„Was unsere Lernhelfer:innen tun, unterscheidet sich klar von reiner Nachhilfe“, betont Projektleiterin Sonja Rappold „Unser Ansatz ist: Beziehungen und Vertrauen aufbauen und den Kindern helfen, sich in unserer Kultur zurechtzufinden. Manchmal begleiten unsere Lernhelfer:innen ihre Schützlinge bis zum Übergang von der Schule zu einer weiteren Ausbildung.“ Unterstützung erhalten diese „Lernpaare“ von einer geschulten Betreuerin, die bei jedem Treffen vor Ort ist.

Neben Krems gibt es das Projekt auch in Wien und Amstetten. In Krems haben im vergangenen Schuljahr 15 en-



Gruppenfoto: Ilse Kunitzky, Christine Ostertag, Elisabeth Pfriemer, Karl Friedl und die OMA/OPA-Kinder

Nachmittag. Und wenn jemand ausfällt, weil er z.B. auf Urlaub ist, helfen „Springer:innen“ aus.

Offene Türen am 21. September

Wie kann dieser Dialog über Generationen und Kulturen hinweg gelingen? Wer diese Bildungsinitiative näher kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen:

Am Donnerstag, 21. September, lädt das OMA/OPA-Projekt Interessierte von 15 bis 16 Uhr in die VHS Krems, Obere Landstraße 10.

Bei Fragen steht Sonja Rappold gerne zur Verfügung: 0699 19427566, sonja.rappold@nl40.at <https://www.nl40.at/oma-opa-projekt>

gagierte Männer und Frauen zwölf Kinder betreut. „Der Bedarf ist aber viel größer“, sagt Rappold. Deshalb sind interessierte Menschen, die sich vorstellen können, sich regelmäßig ein- oder zweimal pro Woche für ein Kind Zeit zu nehmen, gerne gesehen (man betreut immer dasselbe Kind). Während der Schulzeit treffen sich die Lernpaare Dienstag und Donnerstag für je zwei Stunden am

junginkrems.at Plattform für junge Menschen

Was ist los in Krems? Wann ist Tag der offenen Tür an an den Schulen? Und wie kann ich meine Veranstaltung bewerben? Die Plattform „Jung in Krems“ ist das neue Instrument, von jungen Menschen für junge Menschen eingerichtet und einfach über Handy oder PC zu nutzen. Nach Registrierung kann man hier etwa seine Veranstaltungen bewerben. Aber auch Schulen, Hochschulen, Vereine und die Wirtschaft sind eingeladen, nützliche Informationen über die Plattform zu veröffentlichen. Dazu sind zwei Kategorien angelegt: *Freizeit* und *Bildung*. In einem weiteren Schritt ist eine Handy-App in Vorbereitung. Programmiert wurde die neue App von zwei Absolventen der HTL Krems, David Kaufmann und Johannes Spindelberger, im Zuge ihrer Diplomarbeit.

35 Jahre VITARA – mit Leasingraten, die an gute alte Zeiten erinnern.¹⁾

Der legendäre VITARA

Exklusiv für Sie im besonders günstigen Leasing ab €159,-²⁾. Der legendäre Lifestyle SUV begeistert aber auch durch seine lange Reichweite, großen Fahrspaß und eine endlose Liste an Sicherheitssystemen. Optional mit ALLGRIP 4x4 und als Strong Hybrid. Wer hätte das gedacht! Dieses und viele weitere günstige Leasingangebote bei Ihrem Suzuki Händler und auf www.suzuki.at

Verbrauch „kombiniert“: 5,3–5,8 l/100 km, CO₂-Emission: 119–132 g/km²⁾

1) Berechnungsbeispiel: Restwertleasingangebot für Verbraucher gemäß §1 KSchG, inkl. € 1.000,- Finanzierungsbonus und € 500,- und Versicherungsbonus für den Suzuki VITARA 1.4 Hybrid clear; Aktions-/Barzahlungspreis € 23.490; Eigenleistung € 6.459,75; Monatsrate € 159; Laufzeit: 48 Monate; Kilometerleistung 10.000 Km pro Jahr; Restwert € 13.128,50; Sollzinssatz fix 6,20%; Effektivzinssatz 6,68%; einmalige Rechtsgeschäftsgebühr € 163,46; Gesamtleasingbetrag € 17.030,25; Gesamtbetrag € 27.383,71. Kaufpreis beinhaltet 1.000 € Finanzierungsbonus (bei Finanzierung über Suzuki Finance) und 500 € Versicherungsbonus (bei Abschluss der KFZ-Versicherungen, bestehend aus Kfz- Haftpflicht-, Kasko- und Insassenunfallversicherung, über die GARANTA Versicherungs-AG Österreich). Laufzeit: 12-48 Monate. Neuwagenangebot von Suzuki Finance, ein Geschäftsbereich der Toyota Kreditbank GmbH Zweigniederlassung Österreich. Angebot gültig bis 30.09.2023. 2) WLTP-geprüft. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. Mehr Informationen auf www.suzuki.at oder bei Ihrem Suzuki Händler.




F
Suzuki
Finance

S
Bis zu 8 Jahre
Garantie

V
Suzuki
Versicherung

FIX
Suzuki
Fliegels

A
Made for
Austria



AUER

Wiener Straße 78-82
3500 Krems
Telefon 0 2732/83 501-249

auer-krems.at



Viel Neues im neuen Schuljahr



Während die Kinder sich in den Sommerferien entspannen konnten, herrschte an den Schulen Hochbetrieb. Was die Schüler:innen im neuen Schuljahr an Neuerungen erwartet.

An der Volksschule Stein hat man die unterrichtsfreie Zeit im Sommer genutzt, um den Turnsaal zu erneuern, und in ein paar Wochen können die Kinder diesen im Sturm erobern. Der neue Boden und Prallschutzwände sorgen für mehr Sicherheit beim Herumtoben. Fix verbaute Sportgeräte wie die Sprossenwand sowie die neue Tonanlage fördern die Bewegungslust der Kinder noch mehr. Mit neuen Heizkörpern und einem zusätzlichen

Fluchtweg kommt das gesamte Erneuerungsprojekt auf 470.000 Euro.

Freiluftklasse und Englischunterricht

An der Volksschule Lerchenfeld tut sich ebenfalls viel: Hier wird noch im Herbst die neue Freiluftklasse eingerichtet. Dafür wird der Innenhof umgestaltet und mit einer Überdachung, neuen Möbeln und einer

Serenadenkonzerte
LAND NIEDERÖSTERREICH
2023



Musik am Ursprung

KRENEK-SERENADE

WERKE VON E. KRENEK, F. SCHUBERT UND R. STRAUSS
SOWIE TEXTE AUS „IM ATEM DER ZEIT“

Rebecca Nelsen, Sopran
Andreas Stoehr, Klavier
Serge Falck, Rezitation

So., 29. Oktober, 17.00 Uhr
SALON KRENEK – KREMS

| KRENEK-SERENADE

Salon Krenek | Minoritenplatz 4 | 3500 Krems an der Donau
krenek.com | +43 (0) 2732-71 570

| RESERVIERUNG UND INFORMATION

Kartenpreis € 25,- | +43 (0) 2164-2268 | serenadenkonzerte@noel.gv.at

www.serenadenkonzerte.at



In der Volksschule Stein hat man die unterrichtsfreie Zeit im Sommer genutzt, um den Turnsaal zu erneuern.

An der Volksschule Lerchenfeld wird noch im Herbst die neue Freiluftklasse eingerichtet. Dafür wird der Innenhof umgestaltet.

elektronischen Tafel (White Board) ausgestattet. Freiluftklassen sind nicht nur im Hinblick auf die Konzentrationsfähigkeit von großem Wert, sondern sie stellen gleichzeitig in der Ganztagesbetreuung einen „erweiterten Lernraum“ dar.

An der Volksschule Hafnerplatz gibt es heuer erstmals eine Vorschulklasse mit 16 Kindern und eine Englischklasse. Die Kinder erhalten ab der ersten Schulstufe einmal pro Woche intensiven Sprachunterricht in Zusammenarbeit mit *Native Speakers*.

Vieles neu im Schulzentrum

Eine neue Schließ- und Videosprechanlage sorgt für mehr Sicherheit im Schulzentrum mit Mittelschule, Polytechnischer Schule und Allgemeiner Sonderschule. Neu ist auch die Telefonanlage für alle drei Schulen. Die neuen Nummern finden sich auf der jeweiligen Schulwebseite. In der ASO wurde der Boden grunderneuert, und noch im Herbst wird der Turnsaalboden versiegelt. An der PTS freut man sich über eine neue Laserschneid- und Gravieranlage zur Metallbearbeitung.



Kindergärten: Zwei neue Kleinkindgruppen

Das Land NÖ hat eine neue Kindergartenoffensive gestartet. Bereits ab Herbst sind die Kindergärten länger geöffnet und auch im Sommer wird es nur mehr eine einzige Schließwoche geben. Ab Herbst 2024 können auch Zweijährige den Kindergarten besuchen. Die Stadt reagiert auf den künftigen erhöhten Bedarf an Betreuungsplätzen, indem sie einerseits einen neuen sechsprüppigen Kindergarten in Weinzierl plant, und andererseits schon heuer zwei neue Gruppen in Betrieb nimmt: Im Kindergarten Auparkweg (hier wird es eine Heilpädagogische Integrative Gruppe geben) und in Rehberg werden Raumcontainer eingerichtet. Das Modell der erweiterten Öffnungszeiten (mind. 45 Wochenstunden) wird aktuell in Krems in fünf öffentlichen Kindergärten umgesetzt.



volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

**ES GIBT NOCH
FREIE PLÄTZE**

**TAGESBETREUUNG
FÜR KINDER (1-3 JAHRE)**

Ganzjährige Öffnungszeiten:
Mo-Do 7-17 Uhr, Fr 7-16 Uhr

**Ab September 2023 ist die
Vormittagsbetreuung kostenfrei!**

KINDERHAUS KREMS
Arbeitergasse 6, Innenhof,
Zugang über Stadtgraben, 3500 Krems
☎ 0676 / 8700 28250
kinderhaus.krems@noe-volkshilfe.at
www.noe-volkshilfe.at

Die Angebote werden durch die mildtätige und gemeinnützige SERVICE MENSCH GmbH, FN216822g, Tochter der Volkshilfe NÖ erbracht © Juni 2023



Magdalena Wiesmann (ganz rechts) leitet die Tanzgruppen in der Musikschule

Musikschule Golden Age Tanz geht im Herbst weiter

Die gute Nachricht für alle, die seit Mai mit Begeisterung die Tanzgruppe „Golden Age“ in der Musikschule

besuchen: Es geht weiter. Natürlich sind auch Neueinsteiger:innen herzlich willkommen.

Die letzten zwei Monate im abgelaufenen Schuljahr haben die Teilnehmer:innen gemeinsam getanzt, improvisiert und ihr persönliches Ausdruckspotenzial erforscht. In der Gruppe werden Tanzabfolgen zu vorgegebenen Themen entwickelt und kleine Choreografien zusammengestellt. Vorkenntnisse sind

nicht notwendig. Die einzige Voraussetzung ist Spaß an der Bewegung! Mit Beginn des neuen Schuljahres wird wieder herzlich zum Schnuppern eingeladen: immer Dienstag, ab 12.9., von 10.30-11.30 Uhr.

Nähere Infos:

*www.krems.at/musikschule
Magdalena.Wiesmann@gmx.at
oder 0699/18253069*



Auto Gruber

Gewerbepark 9 | 3542 Gföhl
Tel.: 02716 766 65 | office@auto-gruber.at |

CO₂-Em.: Kia Niro PHEV u. HEV 107-19 g/km, Gesamtverbrauch: 0,82-4,7 l/100km, Kia Niro EV: 0g/km, 16,2 kWh/100km, Reichweite: bis zu 460km¹
Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Geräuschpegeldaten nach vorgeschriebenen Messverfahren gemäß der Verordnung (EU) Nr. 540/2014 und Regelung Nr. 51.03 UN/ECE [2018/798] ermittelt: Fahrgeräusch/Nahfeldpegel: Niro EV: dB(A): 67, dB(A)/min: 0, HEV: dB(A): 68, dB(A)/min: 72 / 3750, PHEV: dB(A): 68, dB(A)/min: 70 / 3750. ¹ 0 g/km setzt Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen voraus. Angeführte CO₂-Emission und kWh/100km gemessen laut WLTP-Testzyklus. Bitte beachte, dass Ladeleistung von Faktoren wie z. B. Außentemperatur und Temperatur der Batterie abhängt. Angegebene Zeiten beziehen sich auf Optimalbedingungen (Ladezustand 10-80%, HV Batterietemperatur 25-29°C) unter Ausschluss zusätzlicher Nebenverbraucher (z. B. Sitzheizung, Klimaanlage). Verbrauchswerte sind WLTP-Idealwerte, tats. Verbrauch hängt von Fahrprofil, Umgebungstemperatur und Fahrbahnbedingungen ab. Je nach Fahrbahnbedingungen wechselt das Fahrzeug automatisch zwischen Hybrid- und Elektroantrieb. Es gibt Situationen, in denen der Benzinmotor automatisch aktiviert wird, auch wenn sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet, z. B.: wenn der Ladestatus der Hybridbatterie unter ein bestimmtes Niveau sinkt, wenn der Beschleunigungsbedarf hoch ist und/oder wenn die Kabine klimatisiert wird. Wenn es die Fahrsituation zulässt, fährt das Auto hauptsächlich mit elektrischer Energie. Im Hybridmodus kommt sowohl der Verbrenner- als auch der Elektromotor zum Einsatz.



Fotos und Text: Pamela Schmatz



Ein G'spür für Musik entwickeln: Sophie Hofstätter-Stöger zeigt's vor. Lieblingsinstrument: gefunden! Valerie lernt Querflöte an der Musikschule Krems.

Aber bitte mit *bunt!*

Ohne Musik wäre das Leben „irgendwie farblos“, findet Sophie Hofstätter-Stöger. Auch deshalb unterrichtet sie Querflöte und elementare Musikerziehung an der **Musikschule Krems**.

Fragt man Valerie nach ihrem Lieblingsstück, dann denkt sie lange nach. „Ach, ich habe so viele. Da kann ich mich gar nicht entscheiden“, lacht die 9-Jährige. Seit einem Jahr lernt sie Querflöte bei Sophie Hofstätter-Stöger an der Musikschule Krems. Die Musikerin unterrichtet hier auch noch Gesang und elementare Musikerziehung. Das sind Kurse für Kinder zwi-

schen drei und sechs Jahren, in denen die Kleinen spielerisch in die Welt von Rhythmus und Tanz eintauchen. So wie Edgar und Lorenz. Den Brüdern macht das Trommeln genauso viel Spaß wie das Singen und Summen. Von Elefanten-laut bis Mäuschen-leise. Sophie Hofstätter-Stöger zeigt auf ihren Kärtchen das passende Tier zur jeweiligen Lautstärke.

Das G'spür für Musik

Den Kindern merkt man die große Freude an, die verschiedenen Instrumente und die eigene Stimme auszuprobieren. Doch was bewegt eigentlich Eltern, den Nachwuchs in die Musikschule zu bringen? Da kommt als Antwort oft das „G'spür“, das hier selbst schon die ganz Kleinen für Musik entwickeln. Das kann eine gute Basis sein, um später ein Instrument zu lernen oder Teil eines Orchesters zu werden.

Auch Sophie Hofstätter-Stöger spielt in einer Trachtenkapelle – Querflöte, die hat sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien studiert. Die Liebe zu dem Instrument geht zurück bis in die Kindheit. Als sie heimlich die Querflöte der Mutter schnappte und probierte. In einer Kapelle zu sein, ist für die 30-Jährige mehr als Musik zu machen. „Das Beisammensein tut einfach gut – wir musizieren und feiern miteinander, machen Ausflüge. Das ist toll.“

Über Löwe & Nilpferd zum Lieblingsinstrument

Wie ihr Leben ohne Musik sein würde? „Irgendwie farblos“, findet Sophie Hofstätter-Stöger. „Über Musik kann man sich oft viel besser ausdrücken als mit Sprache.“ Die Begeisterung schwappt auf die Schülerinnen und Schüler über – zum Beispiel, wenn sie gemeinsam ein Bilderbuch vertonen und zu Löwe, Nilpferd & Co werden. Eine tolle Basis, um dann später das Lieblingsinstrument zu lernen. Wie Valerie, die in ihr zweites Jahr mit der Querflöte startet. Vielleicht dauert's nicht mehr lange und sie macht den nächsten Schritt: in ein Jugendorchester oder eine Kapelle. Noch mehr Spaß garantiert!

Übrigens: An der Musikschule Krems gibt es auch einen Kinderchor, den Sophie Hofstätter-Stöger leitet. Alle Infos auf www.krems.at/musikschule

kremsveranstaltungen

Christian Gmeiner



31.8. Vernissage
Christian Gmeiner

31.8., 19.30 Uhr
That 's Jazz
Salzstadl, Steiner Donaulände
02732 70312
www.thatsjazz.at

31.8., 18 Uhr
Vernissage
Christian Gmeiner. Innehalten
Näheres Seite 21

2.9.-30.9.
Spotlight-Tour:
Architektur Pur & 3x3
3 Kunstwerke, 3 Stockwerke
jeden Samstag, Sonntag und Feiertag
Landesgalerie NÖ, Museumsplatz 1

2.9., 10-18 Uhr
Super Spaß Tag
Bühl Center
Wiener Straße 96-102
www.buehlcenter.at

2.9., 16.30-22 Uhr
**Kultur bei Winzerinnen
und Winzern**
Herbert Eigner & Wolfgang Kühn
zu Gast im Weingut Rieder
Sandlstraße 3
www.weingutrieder.at

2.9. & 7.10., 8-13 Uhr
**Altstadtflohmarkt &
Radflohmarkt**
Dreifaltigkeitsplatz, Täglicher Markt

2.9., 17-20 Uhr
**Walking Concert
mit Jelena Poprzan**
Landesgalerie NÖ, Museumsplatz 1

Astred Knie



6.10. 5/8er in Ehr'n
im Kesselhaus

2.9., 20 Uhr
Konzert
Belcanto & Landschaft mit Gitarre
Ursulakapelle, Pfarre St. Veit

3.9. & 1.10., 10-17 Uhr
Sàngódáre
Batikkunst im Dialog
mit Susanne Wenger
Susanne Wenger Foundation
Steiner Landstraße 3

7.9., 15-16 Uhr
Kinderlesung Melanie Laibl
Stadtbücherei & Mediathek Krems,
Körnermarkt 14
02732 801 382
www.krems.at/buecherei

8.9., 19 Uhr
Vernissage
Relevanz
Galerie Daliko, Braunsdorferstr. 12
www.galerie-daliko.com

9.9. & 10.9., 11 Uhr
Kellermeile Angern-Thallern
Kellergasse
www.kellermeile.at

9.9., 10-18 Uhr
Weinherbst Kremstal
www.kremstalwein.at

10.9., 14 Uhr
Kohle & Wein
Spaziergang auf den Spuren des
Bergwerks (Verein pro Thallern)
Thallerner Hauptstraße 30
(Milchhaus)



5.10. Lesung
Doris Knecht

15.9.-17.9.
**Beethoven-Festival
Gneixendorf**
Näheres Seite 21

16.9., 14-17 Uhr
Family Factory
Alles für die Wand
Kunstmeile Krems
Museumsplatz 5

16. und 17.9.
Wachamarathon
Messe und Zielareal
im Kremser Stadtpark
www.wachamarathon.com

17.9., 10-20 Uhr
Kirchweihfest
Pfarre Krems St. Paul
www.krems-stpaul.at

17.9., 9.30 Uhr
Erntedankfest Egelsee

17.9., 9 Uhr

WetterkreuzfestWetterkreuzkirche Hollenburg
www.pfarrehollenburg.wordpress.com

21.9., 20-21.30 Uhr

**Nachtwächterführung
durch Krems**

0650 4306895

21.9., 18 Uhr

Lesung Beate Maly„Aurelia und die letzte Fahrt“
Stadtbücherei & Mediathek Krems
Körnermarkt 14
www.krems.at/buecherei

22.9., 19 Uhr

VernissageGabriele Müller:
„Geschichten mit ...“
Galerie Kultur Mitte
Obere Landstraße 8
0664 5249862

22.9., 19.30-22 Uhr

Konzert „aufhOHRchen“30 Jahre Stubenmusik Berger
Haus der Regionen, Steiner
Donaulände 56
www.volkskulturnoe.at

23.9., 15-16.30 Uhr

**Lesezeit im Museum
mit Christoph Mauz**Karikaturmuseum Krems
Museumsplatz 3

24.9., 14-16 Uhr

Tag des DenkmalsAltstadtrundgang
Täglicher Markt
www.tagdesdenkmals.at

28.9., 20-22.30 Uhr

That's JazzGina Schwarz &
Angelo da Silva: „Fusão“
Salzstadl, Steiner Donaulände
02732 70312
www.thatsjazz.at

29.9., 16.30-21 Uhr

HuidiriJodelworkshop
mit Hartwig Hermann
www.krenek.com

1.10., 17 Uhr

Konzert „Rast am Wege“Bürgerspitalkirche
Obere Landstraße 5
www.kirchentonart.at

5.10., 18-20 Uhr

Lesung Doris Knecht„Eine vollständige Liste aller Dinge,
die ich vergessen habe“
Stadtbücherei & Mediathek Krems,
Körnermarkt 14
02732 801 382
www.krems.at/buecherei

6.10., 13-16 Uhr

**Tag der gewaltfreien
Kommunikation**Infos und Austausch zum Thema
Fußgängerzone Krems

6.10., 20.30 Uhr

Konzert im Kesselhaus5/8erl in Ehr'n
www.kinoimkesselhaus.at

7.10., 20-21 Uhr

Lesung mit Eva ReisingerKarikaturmuseum Krems,
Museumsplatz 3*Weitere Veranstaltungen:**www.events.krems.at**Alle Angaben ohne Gewähr**Tragen Sie Ihre Veranstaltungen**kostenlos online ein:**www.krems.at/veranstaltungen*

Krems feiert

22. September, 14-18 Uhr

**40 Jahre Partnerschaft
Stadt Krems & 3. Jägerbrigade
und Stabsbataillon**

Pfarrplatz

14 Uhr Festakt mit

Eröffnung Fotoausstellung
im RathausMusikalische Umrahmung:
Militärkapelle NÖ

1. Oktober, 10-20 Uhr

Ein Fest für die RingstraßeEröffnung Ringstraße Neu
Mobilitätsfest

(von Stadtpark bis Museumsplatz)

10 Uhr: Stadtkapelle

11 Uhr Feierliche Eröffnung,

Musikalische Live-Acts,

kulinarische Vielfalt und

buntes Programm

5. Oktober, 15-18 Uhr

**Eröffnung
Biomasseheizkraftwerk**

An der Schütt

15 Uhr Festakt

anschließend Besichtigungen



Jugendkultur mit buntem Herbstprogramm

Das Jugendzentrum Mitterau(m) ist auf der Suche nach jungen kreativen Talenten, die ihre Arbeiten bei einer Vernissage präsentieren möchten.

Manga-Contest

Doris Krammer, Leiterin des Jugend Kulturraums, lädt Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahre zu vier Manga Workshops. Termine: jeweils Freitag, 29. September, 6., 13. und 20. Oktober. Die Ergebnisse werden in einer Ausstellung präsentiert. Die Vernissage findet am Freitag, 24. November, statt.

Ausstellung in der VHS

Am Donnerstag, 28. September, präsentieren die BORG-Schülerinnen Selena Zbiral und Melanie Krist Kugelschreiberskizzen, Grafiken, Skizzenbücher, gestaltete Bandposter, Naturstudien, Graffitis und vieles andere. In Kooperation mit *Bright Young Things*. Beginn: 18 Uhr

Weitere Termine:

Do, 16.11.: Literaturworkshops für Jugendliche; Motto: *Tiere und andere Menschen*,

in Kooperation mit ELIT

Sa, 18.11.: *Art Show Austria*: Junge Künstler:innen sind eingeladen, ihre Ideen in der Dominikanerkirche zu präsentieren. Bewerbungen an byt@gmail.com senden.

Di, 28.11., 18 Uhr: Poetry Slam im Kesselhauskino. Anmeldung: diana@slamb.at

Kontakte:

Birgit Ramppl,

Jugendzentrum Mitterau(m):

0676 / 840 803 207

DSA Doris Krammer,

Jugend Kulturraum: doris.krammer@jugendkulturraum-krems.at;

Gabriele Till (Bright Young Things):

byt@gmail.com

www.jugendkulturraum-krems.at

ZEITGESCHICHTE

Auf den Spuren der Vergangenheit

Krems macht Geschichte: Ein neuer Themenweg beleuchtet Schauplätze der Kremser Zeitgeschichte. Der Fokus liegt auf der Zeit des Nationalsozialismus. Der Stadtrundgang mit geschichtsträchtigen Stationen macht Geschichte wieder lebendig. „Mit dem Themenweg beweist die Stadt, dass sie mutig genug ist, auch die unrühmlichen Seiten ihrer Geschichte zu zeigen“, sagt Bürgermeister Dr. Reinhard Resch. Doris Denk, Bereichsleiterin für Kultur und Bildung, ergänzt: „Wir wollen zur Auseinandersetzung mit der Stadtgeschichte einladen. Vor allem

junge Menschen, sollen die Möglichkeit erhalten, sich mit den NS-Verbrechen, Widerstand, Flucht und Verfolgung in ihrer unmittelbaren Umgebung zu beschäftigen.“

Der Themenweg besteht aus 24 Stationen. QR-Codes führen zu Informationen, Dokumenten und Fotos. Weitere Informationen liefert ein Booklet. „Zahlreiche Kooperationspartner halfen, dieses Projekt umzusetzen. So wird Geschichte kritisch aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet“, sagt Kulturamtsleiter Gregor Kremser.

KremsMachtGeschichte wird ab Herbst im Stadtbild sichtbar sein. Mit Unterstützung von LEADER.

Anmeldeschluss
31.08.2023



ELEMENT YOGA

Yogalehrer*innen Ausbildung

Du möchtest dein Wissen zu verschiedenen Yoga-Stilen Flow (Vinyasa), Yin und Gentle Yoga praktisch und theoretisch vertiefen?

Verena von Element Yoga vermittelt dir an 10 Wochenenden alles, das sie selbst in den letzten 15 Jahren zum Thema Yoga und Meditation gelernt hat.

Start: 22. September 2023

www.elementyoga.at

Welt und Traum in Schloss Wasserhof



mattStreibel

Das Schloss Wasserhof in Gneixendorf ist Mitte September wieder Schauplatz des dreitägigen Beethoven-Festivals. Organisiert von der Kremser Köchel Gesellschaft stehen unter dem Titel „Welt und Traum“ Ludwig v. Beethoven, Robert Schumann und Johannes Brahms im Zentrum der Konzerta-bende. Beethovens Musik ist erfüllt von einer „vagen unendlichen Sehnsucht“, die zur Mittlerin zwischen Traum und Welt wird. Diese roman-tisierende Wahrnehmung prägte auch Robert Schumann, für den seine Musik Zufluchtsort und Erlösung von Weltschmerz bedeutete. Ihn und seine Frau Clara verband mit Johannes Brahms wiederum eine musikalische Wahlverwandschaft.

Termine

Fr 15. September, 19 Uhr: mit Klara Flieder, Christophe Pantillon und Patrick Leung

Sa 16. September, 19 Uhr: mit Ernst Kovacic, Gaspard Stankovski und Mathilde Hoursiangou

So 17. September, 11 Uhr: mit Stephanie Houtzeel, Thomas Selditz, Biliana Tzinlokova

Moderator: Manfred Permoser

*Alle Konzerte: Schüttkasten im Schluss Wasserhof in Gneixendorf
Tickets: Ö-Ticket (online)
Ticket-Hotline 09009496096
Kulturamt (Körnermarkt 14), Haus der Regionen (Steiner Donaulände 56)
www.koehelgesellschaft.at*

Innehalten Christian Gmeiner in der galeriekrems

Der Kremser Künstler Christian Gmeiner zeigt in der galeriekrems eine Auswahl seines vielseitigen Werkes, vor allem Malereien in Eitempera-Technik, aber auch kleinformige Skulpturen und Zeichnungen. Die Werkauswahl zeigt sowohl aktuelle als auch ältere Arbeiten und ermöglicht einen Einblick in die einzelnen Werkphasen. Gmeiners Werk ist vielseitig. Er befasst sich mit Porträt, Akt und Landschaft. Seine Arbeiten sind zwischen Realismus und Abstraktion angesiedelt, in vielen Werken ist ein expressiver Duktus spürbar. Die Farbgebung weist starke, präzise gesetzte Kontraste auf. Viele Arbeiten lassen auf seine Vorlieben für Meister der Moderne wie Matisse, Morandi oder Picasso schließen. Christian Gmeiner absolvierte das Studium Kunstpädagogik und Malerei in Linz und Wien. Er ist freischaffender Künstler und Lehrender.

*Eröffnung: Do, 31. August, 18 Uhr
Zu sehen bis 1. Oktober
www.museumkrem.s.at*



ORTE

Leerstand entmystifizieren: ORTE stellt aus

Die junge französische Planerin Inès Lisser, Artist in Residence in Krems, wirft einen individuellen Blick auf das Thema „Leerstand in der Innenstadt“ in Krems. Sie konzentriert

sich dabei auf die Begegnungen mit Anrainer:innen und zeichnet anhand persönlicher Umfragen ein sensibles Porträt mit dem Ziel, eine niederschwellige Debatte in Gang zu bringen. Lisser sucht mit den Menschen der Stadt nach einer Mobilisierung, die zu einer Neu-Belebung der leerstehenden Räume im Stadtkern führen kann. Es ist der Versuch einer jungen Architektin, die mit frischem

Blick von außen zur Entmystifizierung der Leerstandsfrage im Herzen von Krems beitragen kann.

Ausstellung

„Leerstand entmystifizieren. Eine Feldstudie über die Kremser Innenstadt“

*Eröffnung: Do, 5. Oktober, 19 Uhr
ORTE, Steiner Landstraße 3
<https://orte-noe.at>*

Kapelle Gneixendorf in frischem Putz



Die Ortskapelle zum Heiligsten Herzen Jesu (Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumskapelle von 1908) im Herzen des Stadtteils Gneixendorf hat einen neuen Glanz verliehen bekommen.

Neu ist die Fassade des westlichen Teils und des Turms, die beschädigten Jalousiefenster aus Holz wurden erneuert. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt wurden auch die historisch wert-

vollen Bleiverglasungen erneuert. Die Restaurierung erfolgte in Zusammenarbeit mit der städtischen Kulturverwaltung und heimischen Unternehmen nach dem Vorbild des historischen Bestands.

Die Kapelle ist ein neugotischer Bau mit stark eingezogenem Chor, am Langhaus gekuppelten Spitzbogenfenstern und einem zweigeschossigen Fassadenturm mit einer übergiebelten Portalvorhalle. Die historischen Fenster bestehen aus handgefertigten, mundgeblasenen Echtantikgläsern.

Die Kapelle ist im Eigentum der Stadt. Das Gebäude wird für Anlässe der Pfarrgemeinde auch heute genutzt. Die Erhaltung des historischen Kulturerbes ist der Stadt ein großes Anliegen. Weitere denkmalpflege-

rische Maßnahmen folgen heuer noch im Musikpavillon im Stadtpark sowie im Bereich der Minoritenkirche, der Piaristenstiege und der Burgruine Rehberg.

Tag des Denkmals am 24.9.

40 Jahre Fassadenaktion ist Anlass für einen Rundgang zu Gebäuden, die in den vergangenen Jahrzehnten bis heute aus der Fassadenaktion restauriert worden sind. Dabei kommen Restaurator:innen und weitere Expert:innen zu Wort. Die Kulturverwaltung lädt dazu alle Interessierten am „Tag des Denkmals“ am Sonntag, 24. September, zwischen 14 und 16 Uhr zu diesem Spaziergang ein.

Aus der Topothek

Warten auf den Besucheransturm

Der Vergnügungspark beim Wachauer Volksfest anno 1977: Bei den Ausschank-Standeln zwischen Springbrunnen, Autodrom und Musikpavillon im Stadtpark konnten sich Besucher:innen ausrasten und erfrischen: bei Kaffee, Hauerweinen, Bier, Traubenmost und Sprudelwasser. Der Wuzzeltisch war ein beliebter Treffpunkt und preisgünstiges Vergnügen zwischen zwei Autodrom-Fahrten.

Der Betreiber des Ausschanks auf dem Foto hieß Otto Köcher. Seine Familie war jahrzehntelang beim Volksfest vertreten. Das Foto hat Robert Reiter hochgeladen. Er hat damals als Kellner beim Volksfest gejobbt. Herzlichen Dank für die Zur-Verfügung-Stellung!

<https://topothek.krems.at>





Das Wandern ist der Kremser Lust

Es gibt fast nichts Schöneres, als die Natur in Wanderschuhen zu erkunden. Wer dies am liebsten in Gesellschaft Gleichgesinnter tut, ist beim Alpenverein genau richtig.

Der Alpenverein Krens zählt mit über 2000 Mitgliedern zu den größten Vereinen in Krens. Seit jeher legt der Verein großen Wert auf den Nachwuchs und Bewegung im Freien für alle – egal ob groß oder klein, jung oder alt. Das vielseitige

Vereinsprogramm beinhaltet Touren zu jeder Jahreszeit und spricht verschiedenste Zielgruppen an: von gemütlichen Wanderungen in der Region, anspruchsvollen Skitourenwochenenden in den Zentralalpen bis hin zum Klettern in der Wachau

mit über 1000 Routen, Klettersteige in den Voralpen, Kurse und Hochtouren uvm.

Der Alpenverein setzt sich auch aktiv für den Naturschutz ein. So hat der Verein im vergangenen Jahr etwa die Patenschaft für drei Klimabäume in Krens übernommen und über 100 Nistkästen für Vögel gebaut, die an Vereinsmitglieder ausgegeben wurden. Die Tourenführer:innen übernehmen ihre Aufgabe ehrenamtlich, sie teilen ihre Leidenschaft gerne mit Gleichgesinnten. Um das Programm in vollem Umfang aufrecht zu erhalten, freut sich der Verein über die Unterstützung zahlreicher Natur- und Sportbegeisterter. Interessierte finden alle Infos zum Verein, zu den Angeboten und Touren auf <https://www.alpenverein.at/krens>

SCHNUPPERTAG 30.9.

Sport für Menschen mit Behinderung

Von Rollstuhl- bis Standtennis, Para-Hockey, Klettern und Yoga: Menschen mit Behinderungen, die sich bewegen und Sport betreiben wollen und sich näher informieren möchten, können am Samstag, 30. September, in die eine oder andere Sportart hineinschnuppern. In der Sporthalle Krens erwarten die Besucher:innen zwischen 10 und 16 Uhr Sport, Spaß und Austausch.

Infos: 0664/458861 (Corinna Heiss) oder sarma@obsv.at, 0676/5585912 (Maria Sarma), Sporthalle Krens, Strandbadstraße 6

16. UND 17.9.

Wachauarathon

Das Lauffest des Jahres mit Zieleinlauf in der Kremser Innenstadt geht heuer am Wochenende 16. / 17. September über die Bühne. Es ist die 24. Auflage des Sportklassikers im Weltkulturerbe Wachau, und die Vorbereitungen für den Wachauarathon befinden sich schon in der heißen Phase. Mitmachen können alle: Für jedes Fitnesslevel und für jedes Alter gibt es den richtigen Bewerb: vom Junior-Marathon (von 3 bis 16 Jahre, von 200 bis 2100 Meter) über Viertel-, Halb-, Team-Viertelmarathon und Nordic Walking Halbmarathon bis zum klassischen Marathon.



Anmeldung und nähere Info: www.wachauarathon.com

kremstelegramm



2

1

1 Immer mehr „Klimabäume“

Die Idee, die Patenschaft für einen oder mehrere Klimabäume im Stadtgebiet zu übernehmen, findet bei immer mehr Kremserinnen und Kremsern Gefallen. Auch der Stadtteil Lerchenfeld ist nun um zwei Schattenspende reicher geworden. Zuletzt spendete der Verschönerverein Lerchenfeld einen „Zürgelbaum“ für den Stompferpark nahe des Voest-Betriebsgeländes. Die Putzerei Regina stiftete einen Waldhorn- und einen Eisenholzbaum im Park nahe des Betriebsgeländes.

Und auch in der Altstadt setzen die Menschen ein Zeichen, wie zuletzt die beiden NIK-Gemeinderäte Dominic Heinz und Robert Simlinger. Ihre Partei stellte die Mittel für einen Ahornbaum auf dem Körnermarkt bereit. Kontakt zur Initiative Klimabaum: pate@klimabaum.at



4



2

2 Achter Feuerwehrmann

Walter Strasser, Ehrenkommandant der Freiwilligen Feuerwehr Krems, bedankt sich bei Bürgermeister Dr. Reinhard Resch für die Unterstützung seiner Arbeit als Führungsorgan der Feuerwehr, mit der Überreichung des „Feuerwehrmanns Nummer 8“. Mit dieser Ehrung, eine Holzstatue mit Feuerwehrausrüstung, wurden bisher sieben verdiente Persönlichkeiten bedacht.

3 Bester Freiwilliger

Erich Lackner aus Krems wurde im Rahmen der BIOEM Messe in Groß Schönuau als „bester Freiwilliger“ ausgezeichnet. Lackner engagiert sich seit vielen Jahren für den Verschönerverein Kremsstein. Er war seit der Gründung des Naturlehrpfades 1969 bei der Errichtung sämtlicher Stationen mit dabei, etwa bei der Hubertushütte, der Bienenschautafeln, des Forellenschautsichs, des Hammerwerks und des Spielplatzes mit-

ten im Wald. Heute noch kümmert er sich um die Waldpflege und alle anfallenden Instandhaltungsarbeiten und Erneuerungen.

4 Gleichenfeier

Der Bau der Neustifter Brücke schreitet zügig voran, die Arbeiten laufen plangemäß. Davon konnten sich Vizebürgermeister Dr. Florian Kamleitner, die Stadträte Helmut Mayer, Martin Sedelmaier, Werner Stöberl und Peter Molnar bei der Gleichenfeier überzeugen. Die Fertigstellung ist für September geplant. Die neue Brücke ist eine wichtige Investition in den Ausbau des Hafens und zur Absicherung des Wirtschaftsstandortes Krems. Mit dem Neubau wird auch die Sicherheit des Donauradwegs erhöht.



3



5



6

Pamela Schmatz



8



7

5 Rotarier helfen

Unbürokratisch, effizient, zielorientiert: Auf diese Weise hat der Rotary Club Krems-Wachau unter Präsidentin Sandra Burger im vergangenen Clubjahr 2022/23 dem städtischen Sozial- und Jugendamt mit einem fünfstelligen Betrag unter die Arme gegriffen. Mit der Summe wurden Nachmittagsbetreuungen, Psychotherapien und Rainbows Begleitung finanziert, aber auch Heizmittel und Möbel angekauft. „Eine wertvolle Hilfestellung für unsere Klientinnen und Klienten, die diese Unterstützung dringend brauchen, um schwierige Lebenssituationen überbrücken zu können“, bedankte sich Sozialamtsleiter Mag. Manfred Schaffer für die großzügige Unterstützung.

6 Neue Spitze bei Raiffeisen

Mit Doris Berger-Grabner ist erstmals in der Geschichte der Raiffeisenbank Krems eine Obfrau das Gesicht nach außen. Die Ökonomin lehrt an der Fachhochschule Krems und ist in der Region seit vielen Jahren vernetzt. „Ich bin hier verankert und zuhause. In meiner neuen Funktion will ich der Region etwas zurückgeben“, sagt sie. Magistratsdirektor Mag. Karl Hallbauer ist der frisch gewählte Aufsichtsratsvorsitzende. Beide lösen in ihren neuen Funktionen DI Anton Bodenstern und Johann Dallinger ab. Diese verteilen Vorschusslorbeeren an ihre Nachfolger:innen: „In den beiden brennt ein Feuer, das spürt man. Außerdem sind sie bestens vernetzt und haben ein breites Fachwissen.“

7 Städtepartnerschaft 1

Seit 51 Jahren ist Krems mit Böblingen partnerschaftlich verbunden. Das Böblinger Stadtfest war im Sommer

Anlass für einen Besuch von GR Mag. Elisabeth Kreuzhuber in der deutschen Partnerstadt. Auch das Weingut Rieder aus Egelsee war vertreten.

8 Städtepartnerschaft 2

Kroměříž (Kremsier), seit 29 Jahren Partnerstadt von Krems, feiert heuer das 760-Jahr-Gründungsjubiläum. Zum großen Fest waren auch alle Partnerstädte geladen. Im Rahmen des jährlichen Sommerfestivals fand ein Festkonzert der Philharmonie Zlín statt. „Die Stadt Krems und ihre Partnerstadt Kroměříž haben viele historischen Gemeinsamkeiten. Kunst und Kultur, Zukunftsorientierung und Gastfreundschaft werden großgeschrieben. Städtefreundschaften stärken den europäischen Gedanken“, sagte Gemeinderätin Mag. Elisabeth Kreuzhuber, die die Stadt bei den Feierlichkeiten vertrat.

Erlebnis Ehrenamt.

Glücksmomente inklusive.

Jetzt mitmachen und engagieren.
Im Ehrenamt, ist Ehrensache.

Jetzt informieren und engagieren!



ehrenamt.noelga.at

kremskommentare



Kein Sommer wie damals

Sommer 2023: Im Süden Europas brennen die Wälder, tausende Menschen verlieren ihr Hab und Gut. Verbrannte Wiesen und vertrocknete Ernten. Wochenlang Temperaturen weit über 30 Grad. Menschen und Tiere leiden unter den extremen Bedingungen. In Kreisen jener, die den Klimawandel als „hat es früher auch gegeben“ abtun, ist Kritik an politischen Maßnahmen zur Gegensteuerung am meisten verbreitet. Tempolimits sind neben vielen anderen Möglichkeiten (Begrünung, Wasserspeicherung, Bodenentsiegelung etc.) ein brauchbares und kostenneutrales Mittel zur Verbesserung der Situation. Konkret beziehe ich mich auf Tempo 30 in der Mitterau. Diese Maßnahme bietet mehr Sicherheit und kann kein Schaden für alle Bewohner:innen sein! Alle Verkehrsteilnehmer:innen werden davon profitieren, denn weniger Geschwindigkeit bedeutet weniger Emissionen, weniger Lärm und daher mehr Lebensqualität. Die Umstellung auf die Rechtsregel sollte für mündige Autofahrer schaffbar sein. Politisches Bashing ohne schlüssiges Argument kann ich nicht nachvollziehen! Das berühmte „Miteinander“, Achtsamkeit auch für unsere Mitmenschen, wäre in Zeiten wie diesen angebracht.

Eva Hollerer

1. Vizebürgermeisterin (SPÖ)



Sehr geehrte Kremserin, sehr geehrter Kremser!

In der Stadtpolitik können wir auf kurzweilige Ferien zurückblicken. In der Mitterau gilt seit Anfang Juli eine 30-er Zone mit Rechtsvorrang. Nachdem es in der Göttweigerstraße zu zahlreichen brenzligen Situationen gekommen ist, will die ÖVP Krems wieder zur gewohnten Vorrangregelung zurückkehren. Ebenfalls in der Mitterau sorgte die Ankündigung der Verlegung der KPH nach St. Pölten für Aufregung. Nach vielen Anrufen besorgter Eltern habe ich umgehend das Gespräch mit dem Bischofsvikar gesucht und darf die positive Nachricht verkünden, dass die beiden Schulen nicht zur Diskussion stehen. Ein eher ungewohntes Umfeld werden 18 Kindergartenkinder vorfinden, die ab Herbst in Container untergebracht werden müssen. Krems hat bei der Kindergarteninfrastruktur bereits jetzt großen Aufholbedarf, obwohl die Kinderbetreuungsoffensive des Landes erst im Herbst 2024 schlagend wird. Um unsere Kinder geht es der ÖVP auch bei der Errichtung einer Sport- und Freizeitanlage in Gneixendorf. Die anderen Fraktionen dürften – entsprechend ihrem Stimmverhalten – auf diesem Grundstück andere Interessen verfolgen. Aus diesem Grund wird der Stillstand für die Kinder und Jugendlichen in unserem nördlichen Stadtteil prolongiert.

Dr. Florian Kamleitner

2. Vizebürgermeister (ÖVP)

Wir freuen uns
über Ihren Besuch in
3500 Krems, Gartenaugasse 5.

IMMO
CONTRACT



meine Kontaktdaten

Ihre Expertin
in der Region
Emina
Beganovic
Immobilien
fachberaterin
0664/137 16 60

**ICH VERMITTLE
IHRE IMMOBILIE**

schnell | sicher | erfolgreich

www.IMMOcontract.at

kremsmeinung



Keine Verkehrslösungen

In punkto Verkehr bringt die Stadtregierung nichts weiter. Waren es die falsche Gratisstunde und ein übergroßer Stadtbus, so sind es jetzt nach Mitterauer 30er und bewohnerfeindlichem Parken in Stein aktuell zwei

„Günstlinge“ des Bürgermeisters, die als Radfahr- und Fußgängerbeauftragte den Verkehr in Krems retten sollen. Aber erstmals um Steuergeld! Für einen bürgermeisterfreundlichen KLS-Gemeinderat und eine „überparteiliche“ SP-Kandidatin gibt es nun Ausbildungskosten samt Reisekosten. Ich frage mich: Reisen wohin

und wozu? Welche Ausbildung ist für diese Funktion notwendig? Haben wir nicht genug Experten im Magistrat, die sich auskennen? Und vielleicht sogar Rad fahren? Fragen, auf die es von der Stadtregierung keine Antworten gibt.

Mag. Susanne Rosenkranz
Gemeinderätin (FPÖ)



Verlegung der KPH nach St. Pölten

Seit knapp 125 Jahren werden in Krems Lehrer:innen ausgebildet. Ab 1902 zunächst in der Lehrerbildungsanstalt in der Heinemannstraße, ab 1968 übernahm dann die Diözese St. Pölten die traditionsreiche Lehrerausbildung in

Österreichs erster Pädagogischen Akademie. Jetzt lässt die Diözese per Presseaussendung wissen, dass die KPH (Kirchliche Pädagogische Hochschule) nach St. Pölten verlegt werden soll. Während die Stadt zum Erhalt der Lerchenfelder Kirche als Retter eintreten soll und in der Vergangenheit bereits viele Kirchenrenovierungen finanzi-

ell gefördert hat, bereitet die Diözese gleichzeitig die Absiedlung der KPH vor. Das zeigt wenig Bereitschaft der Diözese zur Zusammenarbeit. Nun gilt es, gemeinsam einen schweren Schlag für den Hochschul- und Universitätsstandort Krems abzuwenden!

Mag. Wolfgang Mahrer
Gemeinderat (KLS)



Energie und Umwelt

In Krems ist das neue Biomasse-Heizwerk in Betrieb gegangen. Es soll Krems mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgen. Allerdings sind viele Haushalte in Krems von dieser Möglichkeit der umweltfreundlichen Wärmeversorgung ausgeschlossen.

Das Leitungsnetz erreicht noch nicht alle Bereiche der Stadt. Zudem entstehen oft hohe Kosten für die Zuleitung. Wir fordern einen schnellen Ausbau des Leitungsnetzes. Wie bei anderen umweltfreundlichen Energieträgern sollten auch die Errichtung und der Anschluss gefördert werden. Auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen

muss erleichtert werden, damit auch auf denkmalgeschützten Häusern umweltfreundlicher Strom produziert werden kann. Außerdem sollten die Behördenwege bei der Errichtung erleichtert und vereinfacht werden.

Robert Simlinger
Gemeinderat
(NIK Neos in Krems)



Ringstraße und Lustbarkeitsabgabe

Nach über drei Jahren Sanierungsarbeiten wurde die Ringstraße fertiggestellt. Und obwohl es eine Verbesserung ist, ist es doch bezeichnend, dass gerade eine Straße das Vorzeigeprojekt der Stadtpolitik der vergangenen Jahre

ist. Im letzten Jahr gab es zwar einige gute nachhaltige Projekte, dennoch gibt es noch viel Luft nach oben. Sofort umzusetzen wären etwa Stadtbus-Fahrten auch an Wochenenden und mehr Bäume in allen Stadtteilen. Die Lustbarkeitsabgabe für Veranstalter:innen ist in Krems viel höher als in anderen Städten. Ge-

rade in Anbetracht einer fehlenden Veranstaltungshalle sollten wir froh sein, wenn trotzdem tolle Veranstaltungen stattfinden. Deshalb werde ich mich für eine Anpassung der Abgabe einsetzen.

Markus Schwarz
Gemeinderat (Grüne)



Geschätzte Kremser:innen!

Eine herausfordernde Zeit, insbesondere für viele Anrainer der Ringstraße hat nun ein Ende gefunden, indem die Bauarbeiten mit den einhergehenden Baustellen und Umleitungen, die sich über mehrere Jahre hingezogen haben,

fertiggestellt wurden. Wichtig ist, dass die dringenden Straßensanierungen stetig vorangetrieben werden, denn wenn man z.B. den akuten Zustand der Utzstraße oder der Austraße betrachtet und die vielen weiteren Rumpelpisten, die wir noch in unserem Stadtgebiet haben, besteht eindeutiger Handlungsbedarf.

Krems als Juwel der Wachau mit rund 200.000 Nächtigungs-Touristen im Jahr und vielen tausenden Schülern und Studenten braucht einwandfreie Straßenverhältnisse, die sicher für alle Verkehrsteilnehmer sind. Herzliche Grüße

Jochen Haslinger
Gemeinderat (MFG)

kremsgemeinderat

10. öffentliche Gemeinderatssitzung am 28. Juni 2023

Inserate Stadtjournal

Die Tarife für kostenpflichtige Einschaltungen im Stadtjournal werden ab der sechsten Ausgabe 2023 (Erscheinung: 30. August 2023) um 10 Prozent angehoben. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Bürgermeister Dr. Reinhard Resch.

Gestaltungsbeirat

Die Stadt Krems hat den Gestaltungsbeirat neu besetzt. In der neuen Funktionsperiode gehören

die Architekt:innen Johannes Kislinger (ah3 architekten, Vorsitzender), Susanna Wagner (lichtblauwagner architekten) und Marlies Breuss (HoloDeck architects) dem Gremium an. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Günter Herz.

Rechnungsabschluss 2022

Der Gemeinderat nimmt den Rechnungsabschluss 2022 der Hoheitsverwaltung und der Stadtbetriebe zur Kenntnis. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Helmut Mayer.

Pumpwerk Alarmbecken (Abwasserbeseitigung)

Die Stadt Krems nimmt die Bedingungen zur Erlangung der Fördermit-

tel für die Sanierung des Pumpwerks Alarmbecken und Anpassung an den Stand der Technik an. Die Stadt erhält einen Zuschuss in Höhe von 561.000 Euro. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

Hochwasserschutz

Die Stadt Krems gibt die Errichtung des Hochwasserschutzes am Kremfluss, ab Mühlhofgründe bis zur Gemeindegrenze Senftenberg, in Auftrag. Die Auftragssumme beträgt 687.418 Euro. Die Stadt trägt 17 Prozent der Kosten. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Werner Stöberl.

DIE RECHTSANWÄLTE AUTHERITH ■ SAMEK ■ IMRE ■ HACKL

Juristischer Partner in allen rechtlichen Angelegenheiten,

ua. Ehe- und Familienrecht
Erbrecht
Miet- und Wohnrecht
Bauvertragsrecht
Strafrecht

Schadenersatz und Gewährleistung
Kauf- und Übergabsverträge (Häuser, Wohnungen)
Unternehmensrecht

www.dierechtsanwaelte.at office@dierechtsanwaelte.at

Ihre Anwaltskanzlei in Krems und Wien.



Dr. Alois Autherith LL.M.



Mag. Rainer Samek



Mag. Michael Imre



Mag. Martina Hackl

kremsgemeinderat

Prüfberichte zum Rechnungsabschluss

Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Kontrollamtes zum Rechnungsabschluss 2022 und zu den Geschäftsberichten 2022 zur Kenntnis. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Gemeinderat Mag. Wolfgang Mahrer.

UHK Krems

Der Gemeinderat stimmt der Subvention in Höhe von 15.000 Euro für die Union Handball Krems zu. Einstimmig angenommen. Berichterstatterin: Stadträtin DI Bernadette Laister.

Wirtschaftsförderung

Der Gemeinderat stimmt den neuen Förderrichtlinien für die Kremser Wirtschaft zu. Die Arbeitsplatzförderung wird von 750 auf 1000 Euro

angehoben, der Maximalzuschuss beträgt 25.000 Euro. Mit Stimmenmehrheit angenommen. Berichterstatter: Vizebürgermeister Dr. Florian Kamleitner.

Kindergärten

Die Kremser Immobiliengesellschaft wird beauftragt, mobile Raumlösungen für zwei Kindergartengruppen zu beschaffen bzw. herzustellen. Je eine Gruppe soll im Kindergarten Auparkweg und Reherg betrieben werden. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: SrR Martin Zöhrer.

Mittagessen Kindergärten und Volksschulen

Die Stadt Krems gibt einen Liefervertrag für die Versorgung der Kinder in den öffentlichen Kremser Kindergärten und der öffentlichen Volksschulen

mit warmem Mittagessen in Auftrag. Der Liefervertrag läuft von 1. September 2023 bis 31. August 2024. Einstimmig angenommen. Berichterstatter: Stadtrat Martin Zöhrer.

Die nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzungen finden am Mittwoch, 27. September und 25. Oktober, jeweils 18 Uhr, im Rathaus Stein statt. Verfolgen Sie die Debatten live: www.krems.at/gemeinderatlive.



Zuhause gut umsorgt und aufgehoben.

Zertifizierte 24 Stunden-Betreuung
schnell - kompetent - mitfühlend

Wir sind für Sie und Ihre Lieben da:
telefonisch: 02732 / 701 60
online: www.pflege-daheim.at

pflege
daheim

krems #endlich30

TEMP 30
ENDLICH.SICHER.

Tempo 30 und Rechtsvorrang in der Mitterau.
www.krems.at/endlich30

kremsservice

Demenz: Selbsthilfe

„Vergiss mein nicht!“ nennt sich die Selbsthilfegruppe, die Informationen für alle Betroffenen einer Demenzerkrankung bietet – ob selbst erkrankt oder als Angehörige. Ziel ist, ein besseres Verständnis für die Erkrankung zu fördern und Angehörigen erkrankter Menschen zu unterstützen. Die Selbsthilfegruppe „Vergiss mein nicht“ ist in Krems seit 10 Jahren aktiv und seit kurzem Mitglied des Behindertenbeirats Krems. Monatliche Treffen finden in der Pfarre St. Veit statt, und zwar an jedem dritten Mittwoch des Monats von 19 bis 21 Uhr.

Heckentag

Ab 1. September können Bürger:innen wieder online Pflanzen bestellen: www.heckentag.at Die Ausgabe findet

am Heckentag, 4. November, an 13 Standorten statt. Auf Wunsch werden die Sträucher direkt nach Hause geliefert. Mit Bäumen und Sträuchern der Regionalen Gehölzvermehrung kann man in Privatgärten und in der freien Landschaft Blütenpracht und Duftzauber, schmackhafte Früchte, wichtigen Lebensraum für Vögel, Wildbienen und Schmetterlinge schaffen. Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Bestellung ist bis 11. Oktober möglich. www.heckentag.at

Drink-Cups

Der Verein *Coming Home Safe* setzt sich für die Sicherheit von Frauen ein, vor allem auf deren Heimweg von Clubs und in Diskotheken. Neu sind so genannte Drink Caps: bunte Netze, die man über das Glas stülpt, um sich gegen K.O. -Tropfen zu schützen.

Diese Netze, die man übrigens immer wieder verwenden kann, werden von einer Schneiderin aus der Nähe von Krems hergestellt.

www.cominghomesafe.at

Aktuell in der VHS

Tag der offenen Tür: Freitag, 15. September, 16-19 Uhr, Fellnerhof
Neue Kurse:

Griechische Volkstänze, ab 14.9.

Yoga für einen gesunden Rücken, ab 18.9., Yogazentrum Krems

Entspannen mit Yoga: ab 19.9., Yogazentrum Krems

Naturkundliche Wanderung: 23.9., 9-12 Uhr, Grafenwörth (Tullnerfeld)

Trommeln für alle: ab 25.9., Fellnerhof

Sicher reden und präsentieren: 28.9., 19 Uhr

Depression – Unterstützung für Eltern und Angehörige:

29.9., 18.30-20.30 Uhr

Wie finde ich Spaß am Lernen?

6.10., 15-18 Uhr, Fellnerhof

Nähere Infos und Anmeldung:

02732 85798, www.vhs-krems.at

Beachten Sie die Beilage mit dem gesamten Herbstprogramm der VHS.

Öffnungszeiten

städtischer Betriebe

Hallenbad und Sauna:

Di bis Fr 9-21 Uhr,

Sa, So und Feiertag 9-20 Uhr

www.badearena.at

Bücherei & Mediathek:

Mo, 12-19 Uhr, Di, 9-16 Uhr,

Mi, 9-12 Uhr, Do, 12-18 Uhr,

Fr, 12-16 Uhr; krems.at/buecherei

museumkrems: täglich von 10 bis

18 Uhr; www.museumkrems.at

Saison bis 1.11.

Bausprechtage

Zweimal im Monat lädt das Service Center Bauen zu Bausprechtagen.

Im Vorfeld können die Einreichplanungen für Neu-, Zu- und Umbauten, Fragen zur Flächenwidmung, zu möglicher Bebauung, Erschließung, Ver- und Entsorgung usw. mit Fachleuten

bühler center

nickelodeon. AUSTRIA

SUPER SPASS TAG

2.9. 2023

DIE SPIELESHOW MIT ROBERT STEINER
UM 11:30, 13:30, 15:30 UHR

PAW PATROL LIVE TRIFF CHASE UND SKYE
UM 11, 12:30, 14:30, 16:30 UHR

MEET & GREET TRIFF SPONGEBOB & PATRICK
UM 10:30, 12, 14, 16 UHR

kremsservice

des Magistrats abgeklärt werden: jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Service Center Bauen, Bertschingerstraße 13. Anmeldung: Tel. 02732/801-844

Lichtservice

Die EVN bietet ein kostenloses Internetportal für Störungs- und Schadensmeldungen der Straßenbeleuchtung. Online-Störmeldung über www.evn.at. bzw. per App, E. Mail: lichtservice@evn.at, Tel. 02732/82915, Wichtig: Straße und Hausnummer des nächstgelegenen Gebäudes oder Nummer des Lichtmastes bekannt geben!

Ärztendienst

Der Ärztenotdienst ist von Mo bis Fr von 19 bis 7 Uhr und am Wochenende von 8 bis 14 Uhr unter Tel. 141 erreichbar. Die diensthabende Wochenend-Ordination ist jeweils von 9 bis 11 Uhr besetzt. www.arztnoe.at, www.141.at Gesundheitshotline: Telefon 1450 Zahnärztlicher Notdienst: Sa, So- und Feiertage, 9-13 Uhr: Telefon 141, <http://noe.zahnaerztekammer.at> Apothekennotdienst: www.apo24.at

Partner- und Familienberatung

Das Hilfswerk NÖ bietet in Zusammenarbeit mit dem Familienministerium und dem Bezirksgericht Krems

Beratung und Aussprache bei Scheidung oder Trennung. Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, Bezirksgericht Krems, Josef-Wichner-Straße 2, 9-10 Uhr. Anmeldung erforderlich: Tel. 05/924 973 810

Pensionsprechstunden

Die ÖGK bietet in Zusammenarbeit mit der Pensionsversicherungsanstalt Beratungen. Telefonische Vereinbarung unter 050303/32170

Krankentransporte

Das Rote Kreuz bietet rund um die Uhr die Möglichkeit, Krankentransporte bei der Rettungsleitung anzumelden: Tel. 14844 ohne Vorwahl aus ganz Niederösterreich.

Beratung für Behinderte

Ansprechpartner ist Christoph Stricker, Behindertenbeauftragter der Stadt Krems. Erreichbar im Rathaus Krems, Amt für Soziale Verwaltung, Zimmer 45 (2. Stock), Obere Landstraße 4. Barrierefrei erreichbar über den Aufzug, Obere Landstraße 4. Montag bis Freitag, 8-12 Uhr. Anmeldung: Tel. 02732/801-291, 0676/848828291, bebe@krems.gv.at. Rat und Hilfe im Internet: www.krems.at/sozialratgeber

Sprechstunden der Politiker

Anmeldung:
Vorwahl bei allen: 02732
Bgm Dr. Reinhard Resch,
Rathaus Krems, Tel. 801-221,
bgm@krems.gv.at
Vbgm. Eva Hollerer, Rathaus Krems,
Tel. 0676/848 828 211, 801-396

Vbgm. DI Dr. Florian Kamleitner,
Rathaus Krems, Tel.801-216
StR Günter Herz: Service Center
Bauen, Tel. 0676/939 54 41
StR DI Bernadette Laister,
Tel. 0664/38 98 408
StR KR Prof. Helmut Mayer,
Tel. 0664/33 00 190
StR Mag. Peter Molnar,
Tel. 0676/55 40 114
StR Martin Sedelmaier,
Tel. 0664/37 33 122
StR Werner Stöberl,
Tel. 0664/51 20 733
StR Martin Zöhner,
Tel. 0664/14 15 156
StR Christoph Hofbauer
Tel. 0664/101 37 97

AWA-Abfuhrtermine

Die Abfuhrtermine für Rest- und Biomüll sind für Internet-Nutzer unter www.krems.at/muellkalender aktuell abrufbar. Telefonische Auskunft: 02732/801-652

Blinde und Sehbehinderte

Die Bezirksgruppe der Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs bietet Rat und Hilfe am Freitag, 8. September, ab 13.30 Uhr, Hofbräu am Steinertor, Südtirolerplatz 2. Infos: 0664/559 13 09 oder 0676/462 54 55.

Aktuelle Wasserwerte

Nitratwerte (Grenzwert: 50 mg/l)
Egelsee 20 mg/l
Gneixendorf 21 mg/l
Krems, Weinzierl und
Landersdorf 23 mg/l
Rehberg 22 mg/l

Intelligentes Bauen verbindet Menschen.

PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL NÖ . Baugebiet Krems
Hafenstraße 64, 3500 Krems an der Donau
+43 50 626-1401
porr.at

PORR

Scheibenhof 20 mg/l
 Stein 19 mg/l
 Angern, Hollenburg, Thallern
 und Brunnkirchen 33 mg/l
 Wasserhärte zwischen 10dH° und
 23 dH°, da das Mischungsverhältnis
 nicht immer gleich ist. Annähernd
 gleichbleibend ist es in Angern,
 Hollenburg, Thallern und
 Brunnkirchen mit 20 dH°.
 Nähere Info: 02732/801-841

Standesamt

Geburten

Anna-Marie Oppl, 28.5.; Ella
 Pichler-Koller, 25.5.; David Benjamin
 Stangu, 25.5.; Emma Purcar, 28.5.;
 Zaria Naia, 9.6.; Noel Pleichl, 21.6.;
 Lara Gondiu, 26.6.; Emmanuel
 Antonio Micu Deniro, 1.7.; Emilia
 Eichelberger, 7.7.; Erdi Hadjiu,
 9.7.; Amedea Negoii, 18.7.; Emily
 Celyn Praher, 18.7.; Ayana Rebeca
 Budean, 19.7.; Lea Pferschinger,
 17.7.; Mira Marvan, 21.7.; Elon Azael
 Ivalonathan Andreicut, 22.7.; Matheo

Alessandro Samek, 26.7.; Edina
 Szücs, 26.7.

Hochzeiten

Wolfgang Amerer und Sabine Siegl,
 9.6.; Michael Wieland und Angelika
 Komurka, 16.6.; Holger Ubl und
 Michaela Graf, 23.6.; Ludwig
 Götzl und Gertraud Pemmer,
 24.6.; Alexander Kovar und Kathrin
 Wallerer, 24.6.; Georg Kaiserschatt
 und Carina Prammer, 1.7.; Thomas
 Gatterer und Bettina Aichinger, 1.7.;
 Christian Handl u. Sandra Mayer, 1.8.

Sterbefälle

Anna Jell (1933), 25.5.; Anna Wurga
 (1949), 26.5.; Helmut Leuthner
 (1966), 2.6.; Gustav Tiefenbacher
 (1927), 30.5.; Maria Sailer (1940),
 5.6.; Gertrud Gausterer (1943),
 2.6.; Jiří Adam (1994), 2.6.; Herbert
 Müller (1949), 9.6.; Hasim Hasanovic
 (1933), 12.6.; Anton Liebl (1946),
 6.6.; Margarete Obadalek (1946),
 13.6.; Sigrun Renk (1940), 12.6.;
 Maria Frühwirth (1956), 14.6.;

Christian Holzer (1953), 16.6.;
 Josefa Bichler (1931), 16.6.; Anton
 Bamberger (1937), 25.6.; Elisabeth
 Weiß (1931), 25.6.; Ilse Iraschek
 (1929), 23.6.; Karin Reisecker (1979),
 25.6.; Karl Ackermann (1943), 21.6.;
 Irma Dürrwald (1941), 25.6.; Rembert
 Spannring (1947), 26.6.; Rupert Schiel
 (1934), 26.6.; Rodica Balan (1966),
 29.6.; Stefanie Waldschütz (1936),
 28.6.; Gottfried Kirchhofer (1933),
 28.6.; Priska-Ute Steiner (1942), 24.6.;
 Hedwig Söllner (1935), 3.7.; Heinz
 Kuderna (1946), 30.6.; Maria Kernstock
 (1934), 4.7.; Maria Kötterl (1929), 4.7.;
 Marie Huber (1935), 6.7.; Sigrid Mayr
 (1942), 4.7.; Friedrich Czerny (1929),
 5.7.; Gertraud Kapusta (1931), 10.7.;
 Christine Buchleitner (1944), 12.7.;
 Friedrich Winter (1953), 12.7.; Johanna
 Kemminger (1937), 17.7.; Karl Feyertag
 (1956), 18.7.; Elfriede Pajek (1935),
 23.7.; Johanna Diwald (1925), 22.7.;
 Johann Alfred Robert Schinko (1947),
 19.7.; Liselotte Enzinger (1939), 26.7.;
 Margarete Eichinger (1941), 29.7.;
 Irmgard Bauer (1956), 1.8.

**ELEKTROINSTALLATIONS-
 MATERIAL VOM PROFI** Für Firmen-
 und Privatkunden

HAUSAUTOMATION (LOXONE/KNX)
 Beratung und Programmierung durch
 ausgebildete Techniker

HAUSBAUPAKET
 Umfangreiches Installationspaket
 mit Beratung vom Profi

1350,-

Klenk & Meder
 ELEKTROTECHNIK

Wir suchen für unsere
 Niederlassung in Krems:
 Elektrotechniker (m/w/d)
 Trainee Elektrotechnik (m/w/d)
 Elektromonteure (m/w/d)
 Lehrlinge Elektro- und
 Gebäudetechnik (m/w/d)

Klenk & Meder Krems
 Gewerbeparkstraße 33
 3500 Krems

T: +43 2732 735 08
 krems@klenk.at
 www.klenk.at

Jubilare Juni / Juli / August**103. Geburtstag**

Theresia Köller, Egerländergasse

101. Geburtstag

Johanna Rath, Alauntalstraße

100. Geburtstag

Hedwig Haiderer, Schmelzgasse

95. GeburtstagRobert Gerhold, Alauntalstraße;
Alfred Allram, Dr.-Josef-Maria-
Eder-Gasse, Friedrich Schmeisser,
Gewerbehausegasse**90. Geburtstag**Ilse Hanleithner, Gustav-Bamberger-
Straße; Helmut Kirchmayer,
Sandlstraße; Berta Karl, Hafenstraße;
Paul Enzinger, Alauntalstraße; Franz
Brückner, Hollenburg; Elisabeth
Obkirchner, Waldgasse; Justine
Thurner, Kremstalstraße; Anna
Pichler, Alauntalstraße; Hermine
Pulker, Hadresgasse; Elisabeth
Hackl, Althangasse; Ingeborg
Leuthner, Alauntalstraße; Hubert
Stricker, Arbeitergasse; Leopold
Poster, Ufergasse; Helga Reinisch,
Alauntalstraße; Stefanie Böhm,
Reifgasse; Leopold Kalteis,
Dr.-Alfred-Nagl-Gasse**80. Geburtstag**Gudrun Wintersberger, Pointgasse;
Ingrid Hagen, Langenloiser Straße;
Anna Modritz, Am Steindl; Christine
Wallner, Kerschbaumerstraße;
Ada Withalm, Ringstraße; Gisela
Joksch, Philosophensteig; Helmut
Liewald, Mazzettistraße; Per Johannes
Nyholm, Hoher Markt; Peter
Urbach, Gerengasse; Gerd Fromwald,
Dreifaltigkeitsplatz; Manfred
Grünanger, Am Turnerberg; Rudolf
Kluwick, Sankt-Paul-Gasse; Franz
Scheichl, Knappenweg; Annemarie
Pairer, Sigleithenstraße; Saadet Keskin,Neusiedelgasse; Peter Netzberger,
Edmund-Hofbauer-Straße; Elfriede
Fessl, Kasernstraße; Heinz Kugler,
Siedlergasse; Ingeborg Grausenburger,
Am Rosenhügel; Brigitte Grojer,
Wilhelm-Gause-Gasse; Trude
Batelka, Seilerweg; Ingeborg
Auer, Gneixendorfer Kleingärten;
Mohamed Ismail, Lastenstraße;
Karl Krahofer, Kraxenweg; Rudolf
Amon, Wachtbergstraße; Renate
Wagner, Landersdorfer Straße;
Rudolf Horiky, Weinzierl; Leonore
Mayer, Reisperbachtalstraße; Gitta
Eichenseder, Alauntalstraße; Inge
Kostera, Schillerstraße; Manfred
Fugger, Ernst-Krenek-Straße; Margit
Reschab, Sankt-Paul-Gasse; Gisela
Wallner Sigleithenstraße; Helga
Zima, Sankt-Paul-Gasse; Gisela
Gotsmy, Göttweigergasse; Annemarie
Lenz, Symalenstraße; Josef Ortner,
Holzgasse; Erich Buhr, Gerengasse;
Brigitte Meiler, Wilhelm-Gause-
Gasse; Ludwig Kollmitzer, Sankt-Paul-
Gasse; Günter Hohenecker, Reifgasse;
Helga Schnabel, Gabelhoferplatz;
Wolfgang Grigo, Steiner Lanstraße;
Herbert Wieland, Ufergasse; Etta
Christelbauer, Hamerlingstraße;
Gerhard Holzer, Am Exerzierplatz;
Alfred Uresch, Göttweigergasse;
Wilhelm Puhl, Göttweigergasse;
Leopoldine Zeller, Sankt-Paul-Gasse;
Richard Sauer, Am Steindl; Margarete
Poscharnig, Edmund-Hofbauer-
Straße; Christel Stangel, Sauergasse;
Engelbert Hackl, Gartengasse; Sigrid
Gasser, Alauntalstraße; Rudolf
Pokorny, Alauntalstraße; Ursula
Grillmayer, Koloman-Wallisch-Straße;
Inge Vetter, Johann-Nalepka-Gasse;
Gerda Sonnleitner, Admonter Straße;
Heidelinde Doll, Eisentürgasse**Steinerne Hochzeit**

Erna und Herbert Kanzler, Wiener Str.

Eiserne HochzeitHelga und Alfred Fürnsinn,
Wiedengasse; Heinz und Maria
Schätz, Am Steindl; Elfriede und
Engelbert Rosenecker, Reifgasse;
Anna und Erich Neuhofer, Untere
Landstraße; Erika und Ludwig Knorr,
Wiener Straße**Diamantene Hochzeit**Ludwig und Elisabeth Zeininger,
Dorfstraße; Viktoria und Johann
Provin, Untere Landstraße;
Elfriede und Günther Biedermann,
Dr.-Gschmeidler-Straße; Helene
und Karl Greimel, Langenloiser
Straße; Gottfried und Gertrudis
Katzenschlager, Sankt-Paul-Gasse;
Helga und Wilhelm Malina,
Ringstraße; Renate und Walter
Piller, Missongasse; Heinz und
Ingrid Hagen, Langenloiser Straße;
Franziska und Franz Engelbrecht,
Sankt-Paul-Gasse; Josef und Gerda
Sonnleitner, Admonter Straße; Grete
und Gerhart Haberlehner, Linke
Kremszeile; Elfriede und Klaus
Tolliner, Hetzendorfergasse; Gertrude
und Walter Homolka, Utzstraße;
Peter und Siegfriede Schnaubelt,
Margarethenstraße**Goldene Hochzeit**Brigitte und Alfred Seif, An der
Haid; Monika und Herbert Strasser,
Sigleithenstraße; Gertraud und
Ernst Kral, An der Haid; Franziska
und Bruno Lerner, Gneixendorfer
Hauptstraße; Maria und Manfred
Braun, Hüterbergweg; Martine
und Christian Hrubesch, Steiner
Donaulände; Zuzanna und
Marek Slowik, Weinzierl; Karl
und Wilhelmine Dirnberger,
Mitteraustraße; Herwig und Anna
Hammerer, Burggasse; Martha und
Johann Steiner, Ölkenweg; Lisbeth
und Gert Hiller, Stiftgasse; Hazira
und Šerfo Čaušević, Admonter
Straße; Robert und Beata Maissner,
Dr.-Gschmeidler-Straße; Renate und
Peter Netzberger, Edmund-Hofbauer-
Straße; Gabriele und Heinrich Plocek,
Weinzierl; Christine und Johann
Schützenhofer, Kanzelweg; Jutta und
Anton Ulrich, Göttweigergasse

Burger
SÄGEWERK • HOLZHANDEL

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage
02782 855 15
office@burgerholz.at

**Entspannt
Brennstoffe
einlagern!**
Jetzt ist die ideale Zeit dafür!

Scheitholz | Briketts | Pellets | Anzündholz | www.burgerholz.at



Das Infoblatt "Smartphones, Tablets und Co sicher entsorgen – Datenmissbrauch verhindern" ist auch auf www.awa-stadtkrems.at abrufbar.

Daten löschen von Smartphones, Tablets und Co

Bevor man sein ausgedientes Handy oder Tablet aussortiert, sollte man sämtliche Daten auf dem Gerät löschen, um einem Datenmissbrauch vorzubeugen.

Aber wie geht das?

Die vierte Episode der Serie „Sicher geht das“ mit der Familie Watt zeigt Wege auf, wie sich das Risiko von Datenmissbrauch minimieren lässt und wie man sensible persönliche Daten von seinen Geräten bestmöglich löschen kann.

Eine genaue Anleitung dazu gibt ein Merkblatt der EAK, das das ASIT (Zentrum für sichere Informationstechnologie Austria) in Zusammen-

arbeit mit der Wirtschaftskammer erstellt hat. Titel: „Smartphones, Tablets und Co sicher entsorgen – Datenmissbrauch verhindern“.

Sensible Daten am Handy löschen

1. Speichermedien und Konten entfernen

Nachdem Sie Ihre Daten gesichert sowie SIM- und externe Speicherkarten entfernt haben, entfernen Sie verknüpfte Konten (z. B. Google-Konto, Apple ID, E-Mail-Konten etc.) von Ihrem Gerät und melden Sie sich von Social-Media-Anwendungen (Facebook, Instagram oder LinkedIn) ab.

2. Daten verschlüsseln

Sowohl auf Android als auch auf Apple-Geräten ist der Speicherplatz verschlüsselt. Es reicht, den Schlüssel zu löschen, um den Zugriff auf die Daten zu verhindern.

3. Daten überschreiben

Ein einmaliges vollständiges Über-

schreiben des Speichers mit neuen Daten vernichtet die gespeicherten Daten bzw. erschwert deren Wiederherstellung. Die Aufnahme von Videos in größtmöglicher Auflösung und Qualität ist eine simple und effektive Methode, um den Speicher zu überschreiben.

Daten von PC, Laptop und Co löschen

Hier sind dieselben grundlegenden Schritte zu setzen:

1. Dateien und Datenträger verschlüsseln

2. Daten überschreiben

Die gesamte Festplatte mehrmals mit Leer- oder Zufallsdaten überschreiben, abhängig vom Betriebssystem im Rahmen der Formatierung der Festplatte. Ein „Schnell“-Formatieren löscht die Daten nicht!

3. Datenspeicher vernichten

Physikalische Zerstörung bzw. Schreddern von Speichermedien durch ein genehmigtes Entsorgungsunternehmen.

Nähere Details finden sich im IKT-Sicherheitsportal onlinesicherheit.gv.at/

Das Video

mit der Familie Watt zeigt Wege auf, wie Datenträger bedenkenlos entsorgt werden können. Ebenfalls kann ein Merkblatt mit den wichtigsten Informationen auf www.awa-stadtkrems.at heruntergeladen werden.



Clever für die Schule einkaufen!

Wie beim Kauf von Schulartikeln Kosten gespart werden können, ohne auf Qualität und Nachhaltigkeit zu verzichten.

Ziel der Initiative „Cleverer Schuleinkauf“ ist es, nachhaltige Produkte näher zu bringen. Im Fokus stehen Schulhefte aus Recyclingpapier, Graphitstifte und lösemittelfreie Vielweckkleber, aber auch klassische Büroartikel. Je länger ein Schulartikel hält, desto besser ist die Öko-Bilanz und desto mehr kann gespart werden. Material und Verarbeitung spielen eine große Rolle, aber auch das Design ist von Bedeutung. Wichtigstes Auswahlkriterium sollte der Produktnutzen sein.

Mehrweg statt Plastik

Hefthüllen aus Recycling-Papier funktionieren genauso gut wie Plastikumschläge. Für die plastikfreie Ablage

eignen sich Schachteln, Ordner und Schnellhefter in bunten Farben und trendigen Designs aus Karton mit 100 Prozent Altpapier mit Umweltzeichen. Für Kugelschreiber, Gelschreiber oder Leuchtmarker gibt es praktische Nachfüllsysteme. Bei Bastelklebern und Klebestiften sollte man auf Klebemasse bzw. Gebinde aus Recyclingmaterial bzw. auf vorwiegend nachwachsenden Rohstoffe achten.

AWA verteilt Mehrweg- Trinkflaschen zu Schulbeginn

Jausenbox und Trinkflasche für die Schule sind Must-Haves. Mehrweg-Behälter sind billiger, gesünder, langlebig und helfen, Plastikmüll zu vermeiden. Die Kremser Abfallwirtschaft verteilt zu Schulbeginn Trinkflaschen an alle Taferlklassler!

Sichtbar auf dem Schulweg

Kinder sollten für andere Verkehrsteilnehmer gut sichtbar sein. Deshalb sollten Schultaschen nach folgenden Kriterien ausgestattet sein:

Sicherheitsausstattung nach DIN 58124: Schultaschen in Warnfarben



pixabay (2)



Je länger ein Schulartikel hält, desto besser ist die Öko-Bilanz und desto mehr kann gespart werden. Material und Verarbeitung spielen eine große Rolle.

(wie Sicherheitsjacken) und mit hohem Anteil an Reflexmaterial mit hohem Rückstrahlwert

Helle Farben und fluoreszierende Designs (auch bei der Kleidung)

Neon Pull Over (Sicherheitsüberzug): „Warnweste“ für die Schultasche, die einfach mit Haken und Klettbandern an der Schultasche befestigt wird.

„Leuchtende“ Schulrucksäcke: Für Schulrucksäcke gibt es keine freiwillige Norm für Sicherheit. Jedoch

gibt es gut sichtbare Designs. Alternativ gibt es Sicherheitssets zum Anzippen.

Tipps zum „Auf- und Nachrüsten“

Reflektierende Anhänger und Klebebänder für Taschen und Rucksäcke (eventuell selbst basteln!)
Bänder aus Reflektionsmaterial zum Umlegen, Reflektorsticks oder -bänder zum Aufbügeln auf Baumwolljacken und Turnbeuteln (erhältlich in Fahrrad- oder Sportgeschäften, Stichwort „Sichtbarkeit am Fahrrad“).

Regelmäßig prüfen, ob auch alles noch intakt ist und ob die reflektierenden Elemente noch gut funktionieren oder nicht verloren gegangen sind. Sichtbarkeit ist Sicherheit – erst recht bei Zwielficht, Dämmerung und Dunkelheit.

Weitere Infos
www.schuleinkauf.at

brantner
green solutions

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER FÜR

- Entsorgung und Verwertung sämtl. Abfälle und Problemstoffe
- Mulden- und Containerdienst
- Evententsorgung
- Erden und Komposte
- Baustoffrecycling



☎ 059 444 | www.brantner.com



Wickeln ohne Müll

Die Stadt unterstützt Kremser Jungfamilien mit einem 100-Euro-Windelgutschein

Ein Kind braucht ungefähr 6000 Windeln, bis es trocken ist. Das bedeutet über eine Tonne Müll! Wegwerfwindeln bestehen aus Plastik und sind daher nicht biologisch abbaubar. In einer einzigen Windel stecken 5 Gramm Erdöl. Es dauert 500 Jahre, bis sie sich zersetzen. Ein anderer Bestandteil ist Zellulose, die aus Holz gewonnen wird. Pro Kind und Wickelperiode bräuchte man ca. vier bis sechs Bäume.

Wegwerfwindeln belasten aber auch das Haushaltsbudget. Auch wenn

sie zunächst preisgünstig wirken, über die gesamte Wickelzeit kommt auf jedes Kind durchschnittlich 1500 Euro. Ein weiterer Nachteil von Wegwerfwindeln: sie sind nicht sonderlich luftdurchlässig. Dadurch kann es häufiger zu Ausschlägen und wunden Po kommen. Zudem enthalten Plastikwindeln oft bedenkliche Inhaltsstoffe. Doch es gibt Alternativen!

1000 Euro Kostenersparnis

Stoffwindeln sorgen für gesunde Haut- und Hüftentwicklung. Sie verringern den Müllberg um 1 Tonne pro Kind und sind pro Kind um mindestens 1.000 Euro günstiger (Waschkosten sind berücksichtigt). Die hochwertigen Stoffwindeln können bei richtiger Pflege für mindestens ein weiteres Baby verwendet

Stoffwindeln haben einen bis zu viermal geringeren ökologischen Fußabdruck als Wegwerfwindeln, die aus Plastik bestehen

werden. Wer Mehrwegwindeln aus Stoff verwendet, hilft auch, die CO₂-Emissionen deutlich (um 40 Prozent) zu reduzieren.

Geringer ökologischer Fußabdruck

Eine Studie aus den Niederlanden ergab: Bei Stoffwindeln haben es die Verbraucher selbst in der Hand, wie gut die Ökobilanz ist. Und: Abhängig davon, wie gewaschen und getrocknet wird, haben Stoffwindeln einen bis zu viermal geringeren ökologischen Fußabdruck als Wegwerfwindeln (Quelle: Calo-Care 2023).

Windelgutschein

Die Stadt Krems unterstützt Kremser Familien beim Kauf der Grundausstattung mit einem Windelgutschein in der Höhe von 100 Euro. Der Windelgutschein wird von teilnehmenden Händlern (siehe www.wiwa.at) in Zahlung genommen. Bei der Einlösung – direkt beim Händler oder online – können Sie entscheiden, ob Sie den ganzen Betrag oder nur den halben Gutscheinwert in Anspruch nehmen wollen. Pro Baby kann nur ein Windelgutschein eingelöst werden.

Nähere Informationen: www.awa-stadtkrems.at

ALTGLASENTSORGUNG

Wo finde ich die nächste Glassammelstelle?

Alle Glassammelstellen sind am Stadtplan unter www.krems.at zu finden. Nach den bereits erfolgten Änderungen im Frühjahr gab es nun noch drei Verlegungen:

Mölkergasse: wurde in Richtung Imkerweg verlegt; Wertheimpark: neu Ecke Ringstraße / Wachaustraße

Mellygasse: aufgelassen und zur Lastenstraße gestellt. Weitere Glassammelstellen werden bis Ende des Jahres folgen.

Einwurfszeiten beachten! Glasverpackungen dürfen nur zu bestimmten Zeiten eingeworfen werden, und zwar werktags von 7 bis 20 Uhr. Die Stadt ersucht, auf die Bedürfnisse der Anrainer Rücksicht zu nehmen und die Zeiten einzuhalten.

PSST!

Bitte achten Sie auf Ruhezeiten und entsorgen Sie Ihr Altglas rücksichtsvoll und leise.

austria
glasrecycling 
Ein Unternehmen der ARA

kremsheurige

Ramallo-Hamböck

Bis 31. Oktober
Steiner Kellergasse
02732/84568

Familie Enzlmüller

Bis 9. September
Stein, Hintere Fahrstraße
02732/74405

Familie Maier

Bis 3. September
In der Leithen
0676/5460583

Familie Deißberger

Bis 3. September
Braunsdorferstraße 27
0664/4283346

Familie Fock

4.-14. September
Egelsee, Kremser Straße
02732/41632

Rechpergkeller Sturmtage

5.-10. September
Rehberger Kellergasse
0664/4337939

Erntedankfest Egelsee

17. September

Heuriger Müllner

8. September – 1. Oktober
Stadtgraben 50
0676/3420967

Heurigenwerkstatt Lorenz

21. September – 8. Oktober
Rehberg, Josefigasse
0664/2415002

Nicole Judmann

26. September – 8. Oktober
Rehberger Kellergasse
0664/3855304

Weingut Mayer Resch

29. September – 8. Oktober
Steiner Kellergasse 40
02732/82636

Alle Angaben ohne Gewähr.

Nähere Infos: www.krems.at

Winterzauber in Lappland.

TUI & Prima Reisen laden zum
exklusiven Kund:innenabend ein.

Es erwartet Sie ein entspannter Abend in der
Weinschenke-Heuriger Veronika Gamsjäger mit
wertvollen Informationen rund um die Lappland-Reise,
kulinarischen Verwöhnungen in guter Gesellschaft.

Termin: 21.09.2023
Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 18:30 Uhr
Ort: Weinschenke-Heuriger Veronika Gamsjäger
Hofstraße 21, 3123 Zagging

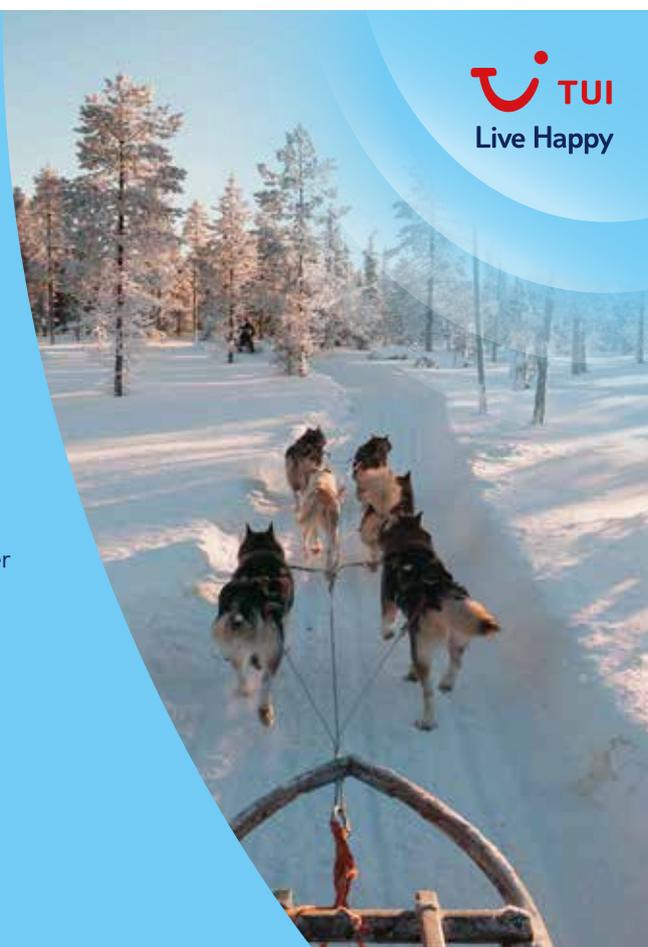
Sie möchten dabei sein?

Aufgrund limitierter Plätze bitten wir um
Voranmeldung bis 15.09.2023 per E-Mail.

TUI Das Reisebüro

Mariandl in Krems
www.tui.at/krems
krems@tui.at

Traisenpark in St. Pölten
www.tui.at/traisenpark
traisenpark@tui.at



Sweet Street in der Kremser Altstadt!

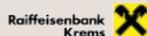
Fr, 15.09.
ab 14 Uhr
SUMSI
-Fest



Die süßeste Meile Österreichs

Do, 14. - Sa, 16.09.

Weitere Infos: kreams.info



Die Kremser Innenstadt lädt von **Donnerstag, 14. bis Samstag, 16. September** zur „Sweet Street - der süßesten Meile Österreichs“.

Heimische sowie süße Köstlichkeiten warten in über 200 Geschäften und Lokalen auf Sie. Neben den kulinarischen Highlights sorgen Musikdarbietungen und Walking-Acts für ein köstliches Shopping-Erlebnis.



kreams. So viel mehr.



Beim Vintage Abendmarkt, der den Kremser Pfarrplatz in ein spätsommerliches Vintage-Paradies verwandelt, erwartet Sie ein buntes Angebot: Vintage Mode und Kleinmöbel, Deko, Handtaschen, selbstgemachter Schmuck, Second-Hand Designerstücke uvm. Food Trucks, kühle Drinks und chillige Live-Musik sorgen für gute Stimmung!

MITTWOCH, 6. SEPTEMBER

17 - 22 Uhr

Pfarrplatz Krems, freier Eintritt!

www.vintagemarkt.at

Ersatztermin bei Schlechtwetter:

Mi, 13. September



50 Stände,
Food Trucks,
Live on stage:
"FRISS"



KREMSER BANK



MeinBezirk.at



kreams. So viel mehr.